

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

37. Jahrgang | Mai 2016



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Ausschuss	3
Bürgerversammlung	4
Mitteilungen des Bürgermeisters	6
Müllsammlung	6
GIS 2016.....	10
Strauchschnittsammlung	10
Dorfreinigung	11
Zusammenleben	11
Baukonzessionen	12
Geburten und Todesfälle	12
Geburtstage	12
Temperaturen und Niederschläge	13
Anlaufstelle Pflege.	13

Dorfleben

Interview	14
Firmung	15
Senioren	16
Jahreshauptversammlung der Bäuerinnen	16
Bibliothek	17
Kuchenaktion	17
Einsätze Feuerwehr St. Lorenzen	18
Revierschießen	19
Zopfplechkurs	19
KVV Neustart	20
Zivilschutzwoche Grundschule St. Lorenzen	20

Vereine

Frühjahrskonzert St. Lorenzen	22
Frühjahrskonzert Onach	24
Theatergruppe Onach	24
Pferdefreunde	25
Ski.	26
Insohaus	27
Skitour Alpenverein	30

Sport

Fußballtraining	32
Judo	35

Kleinanzeiger..... 36

Veranstaltungen..... 37

Einkaufen in St. Lorenzen

Bäckerei Gatterer	38
-------------------------	----

Kinderseite und Rätsel 39

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Heidrun Hellweger

Dr. Margareth Huber

Dr. Armin Wieser

Dr. Erich Tasser

Titelfoto: Foto Klick

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist der 20.05.2016.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

St. Lorenzen macht sich auf den Weg. Wie Sie im Bote lesen können, sind wir eine der Pilotgemeinden, die gemeinsam mit der Koordinierungsstelle der Landesverwaltung für Integration das Miteinander stärken will.

In St. Lorenzen leben 215 Mitbürger mit Migrationshintergrund, die zum Teil schon gut in die Dorfgemeinschaft integriert sind.

Es ist wichtig, dass wir uns gemeinsam in St. Lorenzen wohlfühlen, das funktioniert sicher gut über die Vereine, deren Vorsitzende beim Gesprächsabend sehr zahlreich anwesend waren. Aber auch die Initiative jedes einzelnen Bürgers/jeder einzelnen Bürgerin ist wichtig, jeder darf und soll sich einbringen.

Vor allem geht es um das "sich Kennenlernen", dafür muss ein Raum, dafür müssen Voraussetzungen geschaffen werden. Denken Sie nach, teilen Sie sich mit, diskutieren Sie, es geht jetzt darum Ideen zu sammeln, die dann umgesetzt werden.

Durch ein kurzes Gespräch, eine kleine Hilfestellung bei bürokratischen Hindernissen oder ein freundliches Grüßen können Berührungängste abgebaut werden. Es wird nicht gelingen alle anzusprechen, aber jeder Einzelne ist eine Bereicherung.

Sehen wir es als Chance neue Kulturen kennenzulernen, über unseren Horizont zu blicken, für uns, aber vor allem für unsere Kinder.

Ihre Heidrun Hellweger



Gemeindeausschuss

Im Monat April/März befasste sich der Gemeindeausschuss neuerlich mit dem Rechtsstreit mit der ETG Stefansdorf, mit dem weiteren Ausbau des Glasfasernetzes in den Fraktionen und der Kostenbeteiligung für einige übergemeindliche Dienste. In die Wege geleitet wurde die Errichtung eines Spielplatzes in Pflaurenz und die außerordentliche Instandhaltung von drei Abschnitten des ländlichen Straßennetzes. Genehmigt wurden auch die Gebühren für den Sommerkindergarten 2016.

Rechtsstreit mit der Elektrizitäts- und Trinkwassergenossenschaft Stefansdorf

Im Juni 2011 wurde die Konzession für Trink- und Löschwasser in Stefansdorf vom Land auf die Gemeinde St. Lorenzen übertragen. Gegen diese Entscheidung reichte die Elektrizitäts- und Trinkwassergenossenschaft Stefansdorf Gen.m.b.H. Rekurs beim Obersten Wassermagistrat in Rom ein. Dieser lehnte den Rekurs ab und verurteilte die ETG Stefansdorf zur Zahlung der Verfahrenskosten. Gegen das Urteil legte die ETG Stefansdorf nunmehr Rekurs vor den Vereinigten Sektionen des Kassationsgerichtshofes ein.

Der Gemeindeausschuss beschloss, sich in das Verfahren einzulassen und beauftragte RA Dr. Franco Meliaia aus Bozen mit der Vertretung der Gemeinde vor dem Kassationsgerichtshof.

Glasfasernetz – Vergabe der technischen Leistungen für einen weiteren Teilbereich

Der Gemeindeausschuss beschloss die Durchführung eines Verhandlungsverfahrens zur Vergabe der Technikerleistungen für die Planung des Glasfasernetzes in Onach, Saalen, Moos, Lothen, Fassing und Sonnenburg. Der Ausschreibungsbetrag für Planung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination belief sich auf 88.779,56 Euro zuzügl. Mwst.

Das günstigste Angebot unterbreitete mit einem Abschlag von 56,23 % auf die Ausschreibungssumme die Bietergemeinschaft Ing. Günther Gufler/Pfeifer Planung GmbH. Der Gemeindeausschuss erteilte

der genannten Bietergemeinschaft den Zuschlag für einen Betrag von 38.858,81 Euro zuzügl. Mwst. und Fürsorgebeitrag.

Gewährung und Auszahlung von Beiträgen

Der Gemeindeausschuss genehmigte wiederum die Auszahlung von Beiträgen an die Feuerwehr Montal und an verschiedene Vereine:

FF Montal – Außerordentlicher Beitrag für den Ankauf eines Einsatzfahrzeuges mit Zusatzausrüstung	Euro 20.000,00
Musikkapelle Onach, Kirchenchor Montal, Kirchenchor St. Lorenzen, Kirchenchor Montal;	Euro je 500,00

Ankauf von fünf Defibrillatoren

Der Gemeindeausschuss beauftragte die Firma Ilec KG aus Tschermers mit der Lieferung von fünf Defibrillatoren für die Sportanlagen – einschließlich der Turnhallen in den Schulen – zum Betrag von insgesamt 6.177,50 Euro zuzügl. Mwst.

Vereine, welche die Turnhallen der Schulen für außerschulische Tätigkeit verwenden, müssen der Gemeinde jene Personen bekanntgeben, welche die Befähigung für die Bedienung der Defibrillatoren im Notfall besitzen.

Kostenbeteiligung an übergemeindlichen Diensten der Bezirksgemeinschaft Pustertal

Der Gemeindeausschuss beschloss

die Auszahlung des Anteils der Gemeinde St. Lorenzen an den Kosten des Hauspflegedienstes 2015. Der Betrag zu Lasten der Gemeinde beläuft sich auf 33.601,00 Euro.

Für den Nightliner-Dienst im Jahr 2016 beläuft sich der Kostenbeitrag der Gemeinde St. Lorenzen auf 4.747,36 Euro. Auch dieser Betrag wurde an die Bezirksgemeinschaft Pustertal ausgezahlt.

Errichtung eines Spielplatzes in Pflaurenz

Zeitgleich mit der Errichtung des Fahrradwegs entlang der Gader soll auch ein Kinderspielplatz in Pflaurenz errichtet werden. Die Interessenschaft Pflaurenz erklärte sich bereit, den notwendigen Grund im Ausmaß von ca. 460 m² der Gemeinde leihweise zur Verfügung zu stellen.

Der Gemeindeausschuss beschloss den Abschluss des entsprechenden Leihvertrages mit der Interessenschaft Pflaurenz.

Außerordentliche Instandhaltung des ländlichen Straßennetzes

Von Seiten des Landes wurde für die außerordentliche Instandhaltung des ländlichen Strassennetzes im Bereich St. Martin "Ausserluger", Lothen "Oberhammer" und St. Martin "Grafenhaus – Kreuzung Tschotler" ein Beitrag von 86.000 Euro zugesagt. Das Projekt sieht Kosten von insgesamt 106.605,00 Euro, Mwst. und technische Spesen inkl., vor.

Der Gemeindeausschuss beschloss, das genannte Projekt zur Ausschreibung zu bringen. Fünf Unternehmen wurden zur Angebotsstellung eingeladen.

Die Redaktion des Lorenzner Boten sucht ab Juli 2016 einen freien Mitarbeiter/eine freie Mitarbeiterin zum Verfassen von Texten und Berichten für das Gemeindemitteilungsblatt.

Interessierte können ihre Bewerbung bis 31. Mai 2016 per Mail an lorenzner.bote@sankt-lorenzen.it übermitteln.

Sommerkindergarten 2016 für Kinder im Vorschulalter

Die Kindergartenleitung bietet auch im Sommer 2016 den Sommerkindergarten für Kinder im Vorschulalter an. Der Sommerkindergarten findet in der Zeit vom 27.06.2016 bis zum 05.08.2016 statt. Der Gemeindevorstand legte die Kosten wie folgt fest: Für den Zeitraum von 5 Wochen: 55,00 Euro für das erste und 45,00 Euro für das zweite Kind

Für einen Zeitraum von unter 5 Wochen: 40,00 Euro für das erste und 30,00 Euro für das zweite Kind.

Für das Mittagessen wird ein Betrag von 2,50 Euro pro Mittagessen und Kind verrechnet.

Schließung der Gemeindeämter

Am Freitag, den 03. Juni 2016, bleiben die Gemeindeämter wegen des vorausgehenden Staatsfeiertages ganztägig geschlossen.

et

Bürgerversammlung

Vor einem vollen Saal referierte Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer über zahlreiche aktuelle Bauprojekte in der Gemeinde sowie andere politische Themen. Gemeinsam mit dem Ausschuss stand er dann den Bürgern Rede und Antwort. Dr. Alessandro Melchiori stellte im Zuge der Versammlung den Gefahrenzonenplan für die Gemeinde vor.

Pünktlich begann die Bürgerversammlung um 19:30 Uhr im Ratssaal des Gemeinderates. Der Bürgermeister sprach zunächst über die Zusammenarbeit im Gemeinderat und die Verwaltungstätigkeit. Von der guten Teamarbeit in den politischen Organen und dem Einsatz der Gemeindebeamten ist der Bürgermeister überzeugt.

Sodann berichtete Dr. Martin Ausserdorfer über die Arbeiten betreffend das **Glasfasernetz** in St. Lorenzen. Im Markt werden derzeit die Rohre verlegt, ebenso Richtung St. Martin bis zur Wohnbauzone Auerwiesen, Heilig Kreuz in Montal, der Aue, Baumüller in Runggen und Moarbach werden die Leerrohre verlegt. Die Ausführungsplanung für Stefansdorf, St. Martin, Pflauren steht hingegen vor dem Abschluss. Die Planung für Onach, Saalen, Moos, Lothen, Fassing und Sonnenburg ist bereits vergeben. Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert die Baufirmen eigenständig zu kontaktieren und die Verlegung bis ins eigene Haus zu organisieren, da die Gemeinde nur bis zur Grundstücksgrenze bauen darf.

Weiters berichtete der Bürgermeister,

dass mit dem Bau des **Parkplatzes in Ellen** in diesen Tagen begonnen werde. Im Herbst sei dies aufgrund der schlechten Witterung nicht mehr möglich gewesen.

Mit dem **Bau der Gadertalerstraße** werde man Ende 2016, Anfang 2017 beginnen. Hier ist es dem Bürgermeister gelungen ein fehlendes Gutachten vonseiten des Eisenbahnbetreibers einzufordern, welches bis Mai ausgestellt werden soll. Der Landesrat hat die entsprechende Finanzierung bereits zugesichert.

Beim **Radweg Richtung Montal** hat die Gemeinde die Sanierung des Geländes vorgenommen, so der Bürgermeister. Die Firma Vaja ist mit den entsprechenden Arbeiten betraut worden und werde diese bald abschließen.

An der Ortseinfahrt werde man eine **neue Begrüßungstafel** aufstellen. Die Produktion ist bereits in Auftrag gegeben.

Bezüglich dem **Parkplatz in Stefansdorf** hielt der Bürgermeister fest, dass dessen Bauweise mit Vereinen vor Ort abgestimmt sei, die Raumpla-



An der Ortseinfahrt wird eine neue Begrüßungstafel aufgestellt

nung aber nicht ganz einfach ist. Mit dem Bau wird man im nächsten Jahr, eingeschlossen die Festhütte, beginnen. Im Bereich der Straße wird man hingegen mit einem getrennten Bau los nach dem Bau der Südausfahrt fortfahren.

Die **Judohalle** betreffend berichtete der Bürgermeister, dass Arch. Kurt Egger den Wettbewerb gewonnen hat und im Herbst mit dem Bau begonnen wird. Das Baulos müsse noch definiert werden. Das Projekt beinhaltet die Überdachung für die Landwirtschaft mit klarer Abgrenzung des Zugangs, einen neuen Zugang für die Sportschützen, sowie eine Ganzjah-

resstruktur für die Sektion Judo. Hier bedankte sich der Bürgermeister bei Kurt Steuerer für seinen großen Einsatz.



Die Judohalle wird erweitert

Die Gemeinde hat nun das **alte Bahnhofsgebäude** für einen Preis von Euro 140.000 erworben. Die Bahn hatte 2014 noch einen Preis von 240.000 Euro gefordert. Das Gebäude wird nach der Eigentumsübertragung abgebrochen und die Fläche anderweitig genutzt.

Am **Schulgebäude** werde man mit den Arbeiten im Juni beginnen, so Dr. Martin Ausserdorfer. Das Festzelt kann deshalb vorerst nicht aufgestellt werden, müsste aber spätestens für den Krichtag im September wieder bereit stehen.

Für die **Naherholungs- und Sportzone** hat die Wettbewerbskommission einstimmig das Projekt von Herrn Arch. Mutschlechner genehmigt. Dieses gewähre eine schöne Dorfansicht und entspricht langfristig den Vorstellungen des Sportvereins und der Gemeinde.

Auch mit dem Projekt „**Lebendiges Dorf**“ wird man weiterfahren. Der Bürgermeister betonte, dass nun das Baulos Markt – Markthalle sowie das Baulos Heilig – Kreuz ausgeschrieben werden.

Bezüglich dem **ländlichen Straßennetz** bestätigte der Bürgermeister, dass das Geld für die Asphaltierungsarbeiten beim Unterweger – Tschottler, dem Bereich Ausluger und Oberhammer in Lothen noch 2015 gesichert werden konnte. Die Ausschreibung ist jetzt offen. Zudem wurden weitere Ansuchen für Pfaffernberg usw. gestellt. Das entsprechende Geld wird innerhalb Mai erwarten.

Auch der Bruch beim Porzer wurde bereits saniert, und jetzt werde man mit dem Asphaltierungsarbeiten beginnen, so der Bürgermeister.

Die **alte Finanzkaserne in Montal** wird von der Gemeinde verkauft, da sie nicht anderweitig genutzt werden kann. Mit einem Bauvolumen von 1,5 Index – 1.500m³ wird dieses Objekt versteigert.



Finanzkaserne

Das **Postamt** werde hingegen zum Weissteiner umziehen. Hier hat sich der Bürgermeister auch in Rom stark gemacht, dass es nicht geschlossen wird.

Auch mit den neuen **Wohnbauzonen** in Montal, St. Martin, Stefansdorf und Onach wolle man zügig weitermachen. Alle Lorenznerinnen und Lorenzner die sich ein Eigenheim in St. Lorenzen anschaffen möchten, werde die Gemeinde immer unterstützen, so der Bürgermeister.

Bezüglich der **Überdachung in Montal** bestätigte Dr. Martin Ausserdorfer die Erstellung eines ersten Renderings. Die Detailplanung gilt es aber noch auszuarbeiten.



Die Überdachung in Montal als Rendering

Man sei trotzdem darüber erfreut, dass die Firma Kostner Treibstoffe andenknt, eine **neue Tankstelle** gleich neben dem neuen Kongresshotel bei der Einfahrt zum Fußballplatz in Stegen zu errichten, so der Bürgermeister. Diese sei auch mit Gas ausgestattet und wird die entsprechende Versorgung dadurch verbessern.

Anschließend berichtete der Bürgermeister über weitere Themen, die geplant sind. Hervorzuheben gilt es, dass im Friedhof gemeinsam mit der Kommission die Anlegung von **Urnengräbern** geplant ist. Dies sei aufgrund der heutigen Entwicklungen absolut notwendig. Man werde dieses heikle Thema aber so sachte wie möglich angehen, so der Bürgermeister. Abschließend zeigte sich der Bürgermeister verwundert über das rege Interesse, welche bei manchen die Baukonzessionen des Nachbarn weckten. Er appellierte hier an alle Bürgerinnen und Bürger die Sprechstunden sinnvoll einzusetzen.

Nach den Ausführungen des Bürgermeisters erläuterte Dr. Alessandro Melchiori den Gefahrenzonenplan und stand allen Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort. Der Gefahrenzonenplan wird für alle online zur Verfügung gestellt. Zonen, welche besondere Gefahren aufweisen, werde die Gemeinde Stück für Stück verifizieren und, sofern dies in ihrer Zuständigkeit liegt, sofort entsprechende Maßnahmen ergreifen. Man ist deshalb sehr froh, dieses wichtige Planungsinstrument zu haben, schloss Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer ab.

Nachdem noch einige Fragen vonseiten der Bevölkerung beantwortet wurden, bedankten sich der Bürgermeister und der Ausschuss bei allen, die erschienen waren, und lud gleichzeitig vorab schon alle zur nächsten Bürgerversammlung im Herbst ein.

Armin Wieser

Mitteilungen des Bürgermeisters

Überblick zum Ausbau des Glasfasernetzes

Planung und Bauarbeiten schreiten Schritt für Schritt voran

Die Arbeiten im Markt werden aktuell durchgeführt. Ansprechpartner für die privaten Anschlüsse ist Hr. Gebhard Mahlknecht von der Fa. Vaja. Telefon: 349 6209775. Die Firma MET wird in den kommenden Wochen mit der Spleisung beginnen. Im Zuge des Abschlages hat der Gemeindeausschuss die Ausdehnung der Arbeiten Richtung St. Martin genehmigt. Der Hauptstrang wird bis zur ehemaligen Pizzeria Michelsburg weitergeführt. Dementsprechend können auch die privaten Hausanschlüsse entlang der Straße sowie die Erschließung der Auerie gemacht werden. Die Häuser vom Markt bis zum Markthalle werden im Zuge des Bauloses Lebendiges Dorf im Sommer angeschlossen. In Montal werden die Arbeiten aktuell von der Firma Alpenbau durchgeführt. Ansprechpartner ist Hr. Walter Gasser.

Telefon: 348 4530170. Zusätzlich wird die Leitung von Montal Richtung Rungen bis zur Hofschänke Lärchner weiter verlegt. Von der Feuerwehrhalle wird die Leitung bis nach Moarbach verlegt, wo ebenso alle Häuser angeschlossen werden können. Mit dem restlichen Abschlag wird die Leitung weiter Richtung Onach verlegt, soweit das Geld dieser Ausschreibung reicht.

In Heilig Kreuz wurden die ersten Häuser über die Leitung vom Markt angeschlossen. Die Häuser vom Kofler bis zum Kondominium Peintner werden im Herbst mit dem Bau des Radweges angeschlossen. Vom Peintner bis zur Heilig-Kreuz Kirche inkl. Wurzerbar werden im Zuge der Arbeiten Lebendiges Dorf im Sommer angeschlossen. Die Häuser nach der Heilig-Kreuz Kirche werden vom Radweg über die be-

stehenden Leerrohre angeschlossen. Diese Arbeiten werden gleichzeitig mit der Erschließung des Sturmbichls und des Kehrhauses innerhalb des Jahres gemacht.

Für die Fraktion St. Martin, Stefansdorf und Pflaurenz erhält die Gemeinde in den kommenden Wochen die fertige Ausschreibungsplanung. Diese Arbeiten können nach erfolgreicher Findung der Finanzierung ausgeschrieben werden.

Die Planung für die Fraktionen Moos, Onach, Saalen, Lothen, Fassing und Sonnenburg wurde ausgeschrieben und an Ing. Gufler weitergeleitet.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Müllsammlung

Die Müllsammlung vom 02.06.2016 wird auf **Freitag 03.06.2016** verlegt!

Die Bürgerinnen und Bürger werden ersucht, diese geänderten Zeiten einzuhalten, damit nicht über den Feiertag Müllsäcke an den Sammelstellen liegenbleiben.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Bauleitplanänderungen

Die gesetzlichen Bestimmungen sehen vor, dass die Gemeindeverwaltung innerhalb von zwei Jahren drei Verfahren zur Abänderung des Bauleitplanes einleiten kann. Der nächste Abgabetermin hierfür ist **Freitag, der 03. Juni**. Es wird darauf hingewiesen, dass die Unterlagen komplett und vollständig sein müssen. Sollten einzelne Unterlagen fehlen bzw. nicht vollständig sein, wird die Gemeindeverwaltung die Anträge ausschließen.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Schaffung von Urnengräbern in St. Lorenzen

Pfarrer, Friedhofsverwaltung und Gemeindeverwaltung schaffen Voraussetzungen



Grabsteine wie im Bild abgebildet müssen bis zur Fläche der Arkade reduziert werden.

Bereits vor einigen Monaten hatten die Vorsitzende der Friedhofskommission Anni Gasser, Pfarrer Franz König und Bürgermeister Martin Ausserdorfer einen Lokalausgang im Friedhof durchgeführt, um die Überlegungen zur mehr als notwendigen Schaffung von Urnengräbern zu konkretisieren. Einhellig kam man zum Schluss, dass die Bereiche zwischen den Arkaden-

gräbern entlang der Friedhofsmauer dafür am besten geeignet sind und hier auch eine kostengünstige Umsetzung erzielt werden kann.

Grundsätzlich steht einer solchen Umsetzung gar nichts im Wege, da die Eigentumsverhältnisse zwischen Pfarrei und Gemeindeverwaltung klar geregelt sind. Das einzige zu beseitigende Problem ist jenes, dass viele Arkadengräber am Boden über den zugewiesenen Bereich hinaus gebaut und gepflegt wurden. Dies muss nun korrigiert werden. Damit für die einzelnen Grabbesitzer keine Mühen und Kosten anfallen, um die Abgrenzung der Gräber entsprechend zu reduzieren, wird die Gemeindeverwaltung ein entsprechendes Unternehmen mit der Durchführung der Arbeit an allen Grabstätten beauftragen. Im Zuge der

kommenden Wochen werden dann die Grabbesitzer schriftlich informiert, wann genau die Arbeit erledigt wird, so dass diese vor Ort mit der Firma abgestimmt werden kann.

Alle Beteiligten sind sich bewusst, dass das Thema Friedhof ein sehr sensibles ist. Es wird deshalb unterstrichen, dass kein Grab als solches angetastet wird, sondern lediglich der Grabstein auf die entsprechende Breite der Arkade reduziert wird. Im Bereich zwischen den bestehenden Arkaden können dann über die Jahre hinweg Urnengräber errichtet werden, so dass eine teure Friedhofserweiterung umgangen werden kann.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Viele Kleinigkeiten berücksichtigt

Die Planung für das Baulos Lebendiges Dorf vom Markt bis zur Markthalle wurde abgeschlossen

Die Bauarbeiten am Lebendigen Dorf werden heuer endgültig abgeschlossen. Dazu fehlt u.a. noch das Baulos vom Markt bis zur Markthalle. Hier wird einerseits die bauliche Architektur wie bisher durch den Markt fortgesetzt und andererseits wichtige kleinere Projekte mit umgesetzt.

Gezielte bauliche Maßnahmen im Bereich Alverà und Grafenhaus sollen wildes Parken gezielt unterbinden. Beim Grafenhaus soll eine Blumeninsel den Straßenverkehr einbremsen und das sichere Überqueren fördern. Ein großer Dank gilt der Familie Kofler für die Zusage, dass der Gehsteig beim Kofler Eck



Die Bauarbeiten werden wenn zeitlich möglich gleich nach der Schule umgesetzt, so dass für den Sommer alles abgeschlossen ist.

verbreitert werden kann und ebenso der Familie Niedermair für die Nutzung der Flächen für den Gehsteig bis zur Markthalle.

Im Bereich des großen Parkplatzes wird ein Fußgängerübergang zur Feuerwehrrhalle bzw. Fußweg Richtung Stöckelstein errichtet. Am südlichen Ende des Parkplatzes wird die Skateboardbahn saniert und etwas nach vorne verlegt, während dahinter eine Bahn für die Stockschießen zum Weitschießen errichtet wird. Entlang der Straße werden zwei Bäume entfernt und nach innen zum Parkplatz verlegt.

Im Zuge der Arbeiten wird auch das Glasfasernetz weiter ausgebaut.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Nein zu doppelten Stromleitungen für Hausanschlüsse

Zukünftig werden nur mehr die Stadtwerke Bruneck für die Stromverteilung im Markt sorgen

Die Stromverteilung ist in allen Fraktionen klar geregelt, entweder Stadtwerke Bruneck oder Alperia (ehemals SELnet bzw. ENEL). Ausgenommen davon sind der Markt und Teile von St. Martin. Dort haben beide Stromnetzbetreiber ihre Infrastrukturen und Kunden. Dies ist mittelfristig nicht sinnvoll, weil die Kosten für die Instandhaltung doppelt so hoch sind und dementsprechend auch die Umweltbelastung.

Nach vielen Jahren an Verhandlungen ist es nun gelungen dieses Thema im Interesse der Gemeinde zu lösen. Alle Kunden von Alperia im Markt werden deshalb gebeten ehestmöglich ihren Anschluss zu ändern und zu den Stadtwerken Bruneck zu wechseln (selbstverständlich kann auch im Netz der Stadtwerke Bruneck der Stromanbieter frei gewählt werden). Ansprechpartner für die Umstellung ist Florian Gasser: Tel. 0474 533533 oder Email kundenservice@stadtwerke.it. Um eine möglichst einfache und schnelle Umstellung zu ermöglichen, ist es notwendig, Ausweis, Steuernummer und eine möglichst aktuelle Stromrechnung des aktuellen Lieferanten mitzubringen. Die entspre-

chenden Anschlussarbeiten werden von den Stadtwerken Bruneck durchgeführt.

Alperia wird die Infrastrukturen im Markt nicht weiter warten und fortführen. Sobald alle Kunden gewechselt sind, wird auch die offene Freileitung, welche über die Dächer führt entfernt. Das ist ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung der Umweltbelastung.

Die Leitungen der Stadtwerke verlaufen bereits unterirdisch. Ein Dank für die gute Zusammenarbeit bei der konstruktiven Lösungsfindung gilt Norbert Kosta von den Stadtwerken Bruneck und Luis Amort von Alperia.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister



Heute liefern die Stadtwerke Bruneck (rot) und Alperia (blau) gemeinsam den Strom im Markt. Alle Kunden von Alperia sind gebeten sich mit den Stadtwerken in Verbindung zu setzen, damit die doppelten Stromleitungen abgebaut werden können.

Wohnbauzone in Stefansdorf

Aufgrund von verschiedensten Interessensbekundung der Vergangenheit wird die Gemeindeverwaltung die Ausweisung einer Wohnbauzone in Stefansdorf konkret prüfen. Die Erweiterung der Zone am Elzenbaum soll bedarfsgerecht erfolgen. Bei der ersten Zuteilung dieser Zone wurden bereits alle Voraussetzungen geschaffen, dass hier weiteres Bauland entstehen kann. Diesen konkreten Schritt möchte die

Gemeindeverwaltung nun setzen, wenn entsprechendes Interesse von den Bauwerbern vorhanden ist. Menschen, die in Stefansdorf bauen möchten, sind am Mittwoch, den 4. Mai um 19:30 in der Grundschule von Stefansdorf zum Informationsaustausch eingeladen.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Neues Konzept für Sport- und Naherholungszone steht

Arch. Martin Mutschlechner gewinnt Planungswettbewerb – Kommission entscheidet einstimmig

Die Marktgemeinde St. Lorenzen war im Jahr 2012 die Überlegungen für den Neubau des Sportgebäudes angegangen. Altbürgermeister Helmut Gräber wollte die Entscheidung über den Bau des Projektes der neuen Verwaltung überlassen. Im Vorjahr hatte der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche sich mit diesem Thema zu beschäftigen hatte.

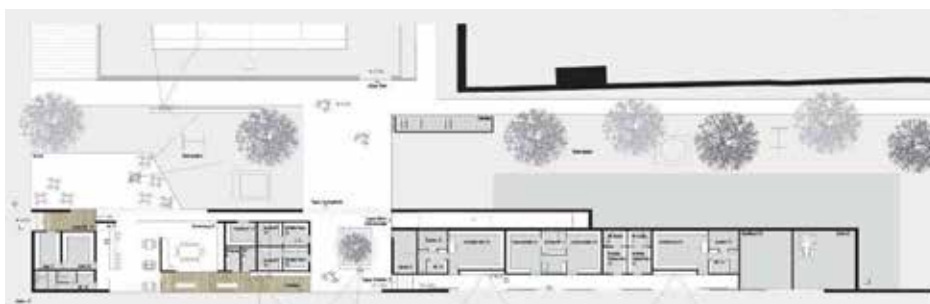
In vielen Sitzungen kam die Arbeitsgruppe zum Schluss, dass es nicht sinnvoll sei ein einzelnes Gebäude zu errichten, sondern eine gesamte Raumgestaltung durchzuführen. Grundsätzliche Überlegungen wurden angestrebt und Auflagen bereits mit den Behörden abgestimmt, so dass die Rahmenbedingungen mit dem Denkmalamt, dem Amt für Bodendenkmäler und der Friedhofskommission klar waren. All diese Überlegungen wurden dann vom Gemeinderat übernommen und somit der Gemeindeausschuss legitimiert einen Architekturwettbewerb auszuschreiben, welcher von Arch. Hansjörg Plattner betreut wurde. Eingeladen wurden fünf Büros und am Donnerstag, den 31. März tagte diese. Die Kommission, bestehend aus dem ehemaligen Landesbautenchef Josef March, Architekt Gerhard Mahlknecht, Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Vizebürgermeister Josef Huber und Gemeinderat Kurt Steurer, sowie den beiden beratenden Mitgliedern Gemeindereferent Alois Pallua und Sportvereinspräsident Lukas Kosta, überprüfte alle Projekte auf die Funktionalität und die architektonische Gestaltung. Im Zuge einer gesamtheitlichen Bewertung kristallisierte sich das Projekt von Arch. Martin Mutschlechner eindeutig zum Siegerprojekt heraus.

Mit folgenden Punkte vermochte das Projekt zu überzeugen:

- Das Gebäude mit den Umkleidekabinen für Fußball, Tennis, der Bar sowie den Büroräumen des Sportver-



Vom Gebäude zur Zonengestaltung. Arch. Mutschlechner ist es gelungen den Raum hervorragend zu nutzen und die Infrastrukturen intelligent miteinander zu verbinden.



Die architektonische Gestaltung überzeugte die Kommission dahingehend, dass alle Auflagen und Bedenken hinsichtlich Gebäudehöhe zum Schutz des historischen Ensembles mit der Kirche mehr als erfüllt wurden. Durch den Abriss des bestehenden Gebäudes und die niedrigen neuen Gebäude wird die Dorfansicht verbessert, gleichzeitig ist eine einwandfreie Funktionalität gegeben.

eins wurde flach in die Landschaft gesetzt: an der Südseite mit Geländestufe zwischen Parkebene und Spielfeldebene, an der Westseite als Abgrenzung zwischen den „extrem unterschiedlichen Situationen“ Friedhof und Sportplatz. Die beiden Kanten treffen sich nicht, sie enden jeweils in einem Baukörper: im Süden die Turnhalle, im Westen die Bar, woraus sich nach außen automatisch ein klar definierter Eingang zum Sportbereich ergibt.

- Die Bar ist leicht angehoben, hat guten Ausblick, sowohl auf die Tennisplätze wie auf das Fußballfeld, ist mit dem Versammlungsraum kombinierbar. Westseitig davor liegt eine Terrasse mit Kinderspielbereich, der sich nach Norden in den bisherigen Kinderspielplatz fortsetzt.
- Die Umkleiden für Tennis und Fußball mit den entsprechenden Nebenräumen sind schlüssig angeordnet. Auch die interne Organisation der Turnhalle ist sinnvoll und kompakt gelöst, mit Eingang für Besucher direkt von der Straße und Zugang für die Turner von der Sportplatzebene.

- Das zweite Fußballfeld ist nach Süden geschoben, womit sich vor den Wohnbauten, abseits vom lauten Sportgeschehen, eine breite, vielseitig nutzbare Erholungszone ergibt.

Architekt Mutschlechner hat auf Basis des Wettbewerbs nun den Auftrag in den kommenden Monaten das Ausführungsprojekt für das erste Baulos (Fußballkabinen) auszuarbeiten. Dieses möchte die Gemeindeverwaltung im Herbst ausschreiben und im Frühjahr bauen. Gleichzeitig soll das Baulos Zwei (zweiter Fußballplatz und Außengestaltung) angegangen werden. Dessen Ausführungsplanung muss ausgeschrieben werden. Die Finanzierung für beide Baulose ist realistisch. Über das dritte Baulos, die Turnhalle, wird der Gemeinderat im Herbst 2017 eine Grundsatzentscheidung treffen müssen. Finanzier- und realisierbar ist eine solche Infrastruktur für die Gemeindeverwaltung mit dem entsprechenden Willen des Gemeinderats auf jeden Fall!

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

G.I.S.

Gemeindeimmobiliensteuer am 16. Juni fällig

Am 16. Juni ist wiederum die 1. Rate der Gemeindeimmobiliensteuer GIS fällig. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich der Freibetrag für die Hauptwohnung geändert: heuer steht ein Abzugsbetrag von 834,68 Euro (bisher = 600,00 Euro) zur Verfügung. Die Einzahlungstermine sind die bereits bekannten, d.h. am 16. Juni ist als Akontozahlung die Hälfte des im Jahr geschuldeten Betrages einzuzahlen und am 16. Dezember der fällige Restbetrag.

Tarife 2016:

- ordentlicher Steuersatz = **0,76 %**
- Betriebsgebäude (Kat. C/1, C/3 und D) = **0,56 %**
- Hauptwohnungen samt Zubehör = **0,40 %**
- kostenlose Nutzungsleihe an Verwandte = **0,40 %**
- nicht vermietete Wohnungen von AIRE-Bürgern = **0,40 %**
- Immobilien im Eigentum von ONLUS-Vereinen = **0,20 %**
- Privatzimmervermietung und Urlaub auf dem Bauernhof = **0,20 %**
- landwirtschaftliche Betriebsgebäude = **0,20 %**
- Freibetrag für die Hauptwohnung = **834,68 Euro**
- Freibetrag für die Dienstwohnung = **834,68 Euro**
- zusätzlicher Freibetrag für die Hauptwohnung für das dritte und alle weiteren minderjährigen Familienmitglieder = **50,00 Euro** pro Kopf
- Zubehör zur Hauptwohnung: höchstens drei Baueinheiten der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7, davon höchstens zwei derselben Kategorie
- Wohnungen von Senioren oder Menschen mit Behinderung, die ihren Wohnsitz in Alters- oder Pflegeheimen haben, sind der Hauptwohnung gleichgestellt, sofern die Wohnungen und deren Zubehör nicht vermietet sind.

Die Gemeinde wird wiederum allen Bürgerinnen und Bürgern die Steuerberechnung und den Einzahlungsschein für die Akontozahlung zuschicken. Dieser Mitteilung liegt auch bereits der Einzahlungsschein für die Saldozahlung bei. Dieser kann für die Überweisung im Dezember verwendet werden, sofern sich bis dahin keine Änderungen an den Besitzverhältnissen oder an den betreffenden Gebäuden ergeben.

Stephan Niederegger,
stephan.niederegger@stlorenzen.eu
 Telefon: 0474 470 516

Strauchschnittsammlung der Bauernjugend

Am Morgen des 9. Aprils führte eine Gruppe der Bauernjugend die jährliche Strauchschnittsammlung durch. Wie die Jahre zuvor konnte das Schnittgut an den Sammelstellen abgeladen werden. Bei größeren Mengen und vorheriger Anmeldung wurde es auch vor Ort abgeholt.



Ich bin ein Blindtext Ich bin ein Blindtext Ich bin ein Blindtext Ich bin ein Blindtext Ich bin ein Blindtext



Ich bin ein Blindtext Ich bin ein Blindtext Ich bin ein Blindtext Ich bin ein Blindtext Ich bin ein Blindtext

Bei eher widrigen Wetterverhältnissen startete die Sammlung. Der andauernde Regen machte den fleißigen jungen Männern aber nichts aus und daher konnte die Sammlung auch gegen Mittag wieder beendet werden. Im Frühjahr fallen generell weniger Mengen an, da viele Mitbürger/innen die Sträucher/Blumensammlung, welche im Herbst stattfindet, nutzen.

Martin Weissteiner

Zusammenleben in Vielfalt gestalten –

Auf dem Weg zu einer inklusiven Gemeinde

Mehr denn je besteht die Notwendigkeit, neue Mitbürger/innen in die Dorfgemeinschaft einzubinden, um ein friedliches Zusammenleben zu fördern.

Am Mittwoch den 06. April informierte die Ressortdirektorin für Bildungsförderung, Deutsche Kultur und Integration Frau Dr. Vera Nicolussi-Leck über die Möglichkeit, sogenannte „inklusive Prozesse“ vor Ort zu aktivieren.

Begonnen wird dieser Prozess mit einer Situationsanalyse, um sich einen Überblick über die bisher geleistete Integrationsarbeit bzw. über eventuell noch ausstehende Schritte zu verschaffen (z. B. gibt es Unterstützung für Kinder und Jugendliche im Dorf, welche Werte wollen wir vermitteln, welche Initiativen für ein besseres Kennenlernen können gestartet werden).

Eine Steuerungsgruppe, bestehend

aus Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen, Verbänden aber auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern, plant die einzelnen Schritte dieses Prozesses. Begleitet wird dieser Integrationsprozess von einem Prozessmoderator der Montag Stiftung Bonn und von Herrn Dr. Matthias Oberbacher aus Bruneck. Dr. Oberbacher berichtete über seine konkreten Erfahrungen in der Umsetzung einzelner Initiativen (Sprachkurs in der Gemeinde, gezielte Aufklärung über allgemeine Regeln in einer Dorfgemeinschaft)

Da die Marktgemeinde St. Lorenzen neben der Stadtgemeinde Brixen von der Koordinierungsstelle in Bozen zu einer Pilotgemeinde ernannt wurde,

wird der Großteil der anfallenden Spesen eben von diesem Amt übernommen.

Gemeinsam Wege beschreiten, gemeinsam die Dorfgemeinschaft stärken, sind Aufgaben, für die sich unser Einsatz lohnt und der besonders den nächsten Generationen zugute kommen wird.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, welche in dieser Steuerungsgruppe mitarbeiten möchten, können sich beim zuständigen Gemeindereferenten, Alois Pallua, unter der Telefonnr. 3488733309 melden.

Alois Pallua
Gemeindereferent

Dorfreinigung 2016

“Wir wollen ein sauberes Dorf!”

Sobald der Schnee den ersten Strahlen der Frühlingssonne weicht, kommt in Wiesen, Feldern, Wäldern und entlang der Bäche und Straße so manches zu Tage, was von Wanderern, Fußgängern, Rad- und Autofahrern gar achtlos und respektlos weggeworfen wurde. Am ersten Aprilsamstag wurde daher wiederum die jährliche Dorfreinigung organisiert, wozu alle örtlichen Vereine eingeladen waren.

Die Freiwillige Feuerwehr, der Alpenverein, der Amateursportverein, der Krippenverein, die Musikkapelle, das Inso-Haus sowie mehrere umweltbewusste Mitbürgerinnen und Mitbürger nahmen an dieser Aktion teil. Schlussendlich waren es rund 60 Lorenznerinnen und Lorenzner, die entlang der vielen Wander- und Radwege den achtlos weggeworfenen Müll einsammelten. Gar mancher der fleißigen Helferinnen und Helfern staunten nicht schlecht über die Fundstücke. Die Männer der Freiwilligen Feuerwehr säuberten die Straßen-

böschungen und den Rienzdamme.

Am Ende des Nachmittags trafen sich alle Helferinnen und Helfer zu einer Marend, welche die Feuerwehrmänner vorbereitet hatten. Der Tourismusverein und die Bäckerei Gatterer haben dazu eingeladen.

Allen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle recht herzlich für ihren Einsatz gedankt.

Alois Pallua
Gemeindereferent

Baukonzessionen

- Complojer Maria Josefine: Sanierung und bauliche Umgestaltung Gebäude mit Umwidmung
- Wierer Barbara: Variante: Bauliche Umgestaltung der bestehenden Almhütte und Neubau einer Heuscheune
- Huber Niederbacher Hermann und Huber Niederbacher Martin: Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses, Neubau von Zubehörsgaragen sowie Anbau von Sonnenkollektoren
- Lerchner Raimund: Umwandlung der Zweckbestimmung von im landwirtschaftlichen Grün bestehenden Wohnvolumen in Gastgewerbevolumen
- Niederkofler Christian: Errichtung eines Kellers bei Walder Alm in Ellen
- Kofler Anna: Errichtung eines Holzzaunes an der Süd-West-Seite des best. Wohnhauses Variante
- Kosta Franz: Errichtung einer Überdachung der best. Terrasse Ansuchen im Sanierungswege

Geburtstage im April 2016

80 Jahre

Pescosta Robert

85 Jahre

Golser Johann, Moser Luigia Maria, Witwe Fürler

86 Jahre

Kammerer Johann Josef

87 Jahre

Oberparleiter Johann

89 Jahre

Nocker Maria, Witwe Oberlechner

90 Jahre

Heidegger Hildegard, Witwe Frenes, Zini Rosa, Witwe Huber, Galler Oswald, Leitner Karl Josef Anton

Geburten und Todesfälle

Geburten

Kosta Rafael, Stasche Kilian

Todesfälle

† Knapp Ernst Anton

Trauungen

Hopfgartner Martina und Kofler Manuel

Temperatur und Niederschläge

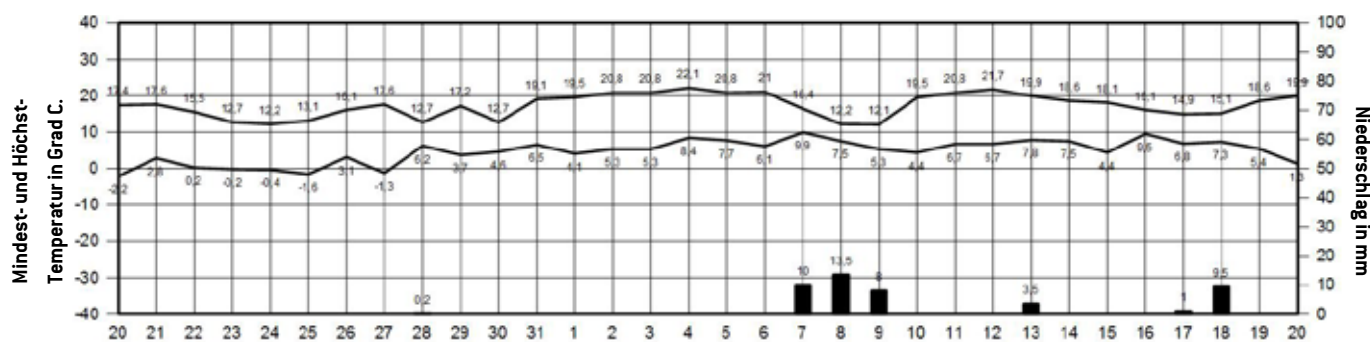
20. März 2016 - 20. April 2016

Um den 20. März war es heuer schön und frühlingshaft mild, manchmal überzogen ausgedehnte Wolkenfelder den Himmel. Die morgendlichen Temperaturen lagen knapp unter dem Nullpunkt. Am 27. März wurde mit $-1,3^{\circ}\text{C}$ die letzte Minustemperatur in diesem Beobachtungszeitraum gemessen. Die erste Woche im April verlief heiter und sehr mild, in der Luft war viel Saharastaub,

der für diffuses Licht sorgte. Die Tageshöchstwerte lagen mehrfach um 20°C , am 4. April wurden $22,1^{\circ}\text{C}$ gemessen. Ab dem 7. April wurde das Wetter wechselhaft mit Regenschauern und kühleren Temperaturen. Bis gegen 1000 Meter herab viel Schnee. Nach einem Zwischenhoch brachte eine durchziehende Kaltfront am 13. April erneut Regen und bis etwa 1800 Meter herab Schnee.

In der Folge blieb es wechselnd bewölkt bis bedeckt. Um den 20. April war es sehr schön, der Himmel wolkenlos, an exponierten Stellen trat Morgenfrost auf.

Die überaus milden Temperaturen brachten es mit sich, dass Mitte April schon viele Bäume und Sträucher in Blüte standen und der Löwenzahn in den Wiesen blühte.



Anlaufstelle für Pflege und Betreuung

Wenn Angehörige plötzlich zum Pflegefall werden und eine aufwändige Betreuung brauchen, wissen viele nicht, an wen sie sich wenden können, wo sie Hilfe erhalten, welche Leistungen Ihnen zustehen und wie sie den Alltag organisieren sollen. Die Anlaufstellen für Pflege und Betreuung in den Südtiroler Sozial- und Gesundheitssprengeln können in diesen Fällen weiterhelfen. Der Dienst steht allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos zur Verfügung.

Eine aktuelle Übersicht über die Öffnungszeiten findet man auf der Internetseite der Provinz unter: www.provinz.bz.it

Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin

Gespräch mit Helene Gräber

Frau Helene Gräber, Jahrgang 1940, stammt aus Montal. Seit dem Jahr 2009 ist sie Obfrau der KVV Senioren. In einem kurzen Gespräch erzählt sie uns über die zahlreichen Tätigkeiten des Vereins, über die täglichen Herausforderungen im fortgeschrittenen Alter und ihre Wünsche für die Zukunft.

Frau Gräber, ab wann gehört man eigentlich zu den Senioren?

Vorgaben oder Definitionen gibt es hier eigentlich keine. Wir sagen immer, ab einem Alter von 60 Jahren kann man bei uns Mitglied werden. Viele fühlen sich aber dann noch zu jung und kommen nicht zu uns. Erst wenn sie ein hohes Alter erreicht haben, möchten sie gerne kommen, schaffen es dann aber manchmal einfach nicht mehr. Wissen Sie, mit zunehmenden Alter wird alles etwas mühseliger. Uns fehlen einfach die Personen in der Mitte.

Sie meinen also jene Personen, die auch im Verein mitarbeiten könnten.

Ganz richtig. Wir sind ja sehr aktiv. So organisieren wir Halbtagesfahrten mit dem Bus, zu Wallfahrtsorten, ins Theater usw. Einen halben Tag nur deshalb, damit es für die Senioren nicht zu anstrengend wird. Der Ausschuss, dem ich für den ständigen Einsatz sehr dankbar bin, unterstützt mich sehr. Sie müssen bedenken, dass es schon mal vorkommen kann, dass mehrere Personen nicht kommen, einfach weil sie es vergessen haben. Bei Ausflügen kann sich immer jemand verlaufen. Es ist auch schon mal passiert, dass jemand während einer Halbtagesfahrt selbstständig nach Hause gefahren ist, weil er vergessen hatte, dass er mit der Gruppe da war. Das ist alles nicht ganz einfach.

Wer ist derzeit im Ausschuss der KVV Senioren in St. Lorenzen?

Gemeinsam mit Maria Rindler, Zilli Neumair, Frieda Ellecosta, Traudl Steiner, Zita Steger und auch Peter Denicolo haben wir ein tolles Team im Ausschuss. Ohne ihre Hilfe würde ich es nicht alles schaffen. Insbe-

sondere Maria Rindler ist es zu verdanken, dass es die KVV Senioren überhaupt noch gibt. Damals 2009 wollte man den Verein auflösen. Als man mich damals gefragt hat weiter zu machen, war es für mich wichtig einen gute Kassierin und Schriftführerin zu finden, ansonsten hätte ich das Amt nicht übernommen.

Wie finanziert sich der Verein?

Wir kriegen Unterstützung von der Gemeinde, dem Bildungsausschuss und dem Land. Da können wir uns nicht beklagen. Auch die Raiffeisenkasse gibt uns alljährlich eine Spende und sponsort einen Vortrag. Zudem sorgen die Gärtnerei Niedermair und die Konditorei Markuskeller für Blumen und Kuchen bei Geburtstagsfeiern zu freundschaftlichen Preisen. Nicht zuletzt wird aber auch ein Mitgliedsbeitrag von 10 Euro eingehoben. Bei Busfahrten usw. sind wir aber immer sehr kulant. Wenn wir irgendwie Geld haben, verlangen wir von den Senioren kein Geld. Viele haben ja nur eine kleine Rente. Das ist aber nur möglich, wenn wir auch weiter unterstützt werden.

Stehen für die Senioren auch eigene Räumlichkeiten zur Verfügung?

Ja und Nein. Am Mittwoch, alle zwei Wochen, haben wir ja unseren Seniorentreff im Mehrzweckraum des Vereinshauses. Der Saal ist gut, liegt im Parterre und ist auch relativ sauber, wenn man etwas dahinter bleibt. Wenn aber am Mittwoch Begräbnis ist, wie es in letzter Zeit oft vorgekommen ist, müsste man den Seniorentreff auf Donnerstag verschieben. Das geht aber leider nicht, da die Räumlichkeiten schon vergeben sind an die Ausspeisung. Zudem können sich die Senioren den



Frau Helene Gräber ist Hausfrau und ist mit ihrem Mann Karl verheiratet. Gemeinsam haben sie die Kinder Margit, Klaus, Kurt und Silvia.

Mittwoch als Termin gerade noch so merken. Jede Verschiebung bringt große Schwierigkeiten mit sich. Hier wünsche ich mir deshalb schon, dass in Zukunft ein Raum von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird, den wir ständig nutzen können. Es kann nicht sein, dass man für jeden Verein einen festen Platz findet, für uns aber nicht.

Wie viele Mitglieder zählt Ihr Verein derzeit?

Wir haben derzeit 60 Mitglieder, 45 Frauen, 14 Männer. Die Männer sind nicht so aktiv, weil sie etwas weniger Interesse am Verein haben. Das hört man aber von allen Seniorenvereinen landesweit. Bei den Geburtstagsfeiern freuen sich aber beide gleich. Die Frauen kriegen Blumen, die Männer eine Flasche Wein als Geschenk. Das ist schon eine große Freude.

Was wünschen sich die Senioren am meisten?

Da viele alleine sind, wünschen sie

sich eigentlich nur hin und wieder in Gesellschaft zu sein, ein „Kartale“ zu machen und einen schönen Nachmittag zu verbringen. Wir merken das schon. Immer wenn wir aufgrund der Hitze im Sommer eine zweimo-

natige Pause einlegen, können es alle kaum erwarten, bis es im Herbst wieder losgeht. Alle sind immer herzlichst willkommen.

Frau Gräber, wir danken Ihnen für das

freundliche Gespräch und wünschen Ihnen alles Gute!

Danke auch.

Armin Wieser

Firmung in St. Lorenzen

Am Sonntag den 10 April spendete der Familienseelsorger der Diözese Bozen Brixen Hw. Mag. Toni Fiung in St. Lorenzen das Sakrament der Firmung.

Endlich war der große Tag gekommen. Um 9 Uhr wurden die Firmlinge mit ihren Paten und Eltern von der Musikkapelle zur Kirche begleitet. Pfarrer Franz König, Altpfarrer Anton Meßner, Pater Friedrich Landtaler und der Firmspender zelebrierten gemeinsam das Hochamt. Die Sebastian Singers unter der Leitung von Paul Denicolo haben die Feier musikalisch gestaltet. Toni Fiung hatte eine besinnliche Predigt vorbereitet. Als Symbol brachte er eine Glasvase mit verschiedenen Blumen mit. Jede Blume stand für einen Wunsch, den er an die Firmlinge richtete. Zum Schluss stand eine bunte, blühende Vase auf dem Altar. Als der wich-

tigste Moment kam, versammelten sich die Firmlinge mit ihren Paten am Altar. Das Taufgelübde wurde erneuert und anschließend empfingen wir das Sakrament der Firmung. Die Messe endete mit dem Lied "Glaubhaft Leben". Peter Paul Ranalter hat mit großem Einsatz die Vorbereitung geleitet. Es war ein sehr freudenvoller und schöner Tag für uns Firmlinge aus St. Lorenzen und Onach. Allen, die zum Gelingen dieser schönen Feier beigetragen haben, ein großes Vergelts Gott!



Toni Fiung hatte eine besinnliche Predigt vorbereitet

**Sandra Freiberger
Julian Federspieler**



Plakat der Firmlinge



Firmlinge aus St. Lorenzen und Onach

Jahreshauptversammlung und 35 Jahrfeier der Bäuerinnenorganisation St. Lorenzen

Die Bäuerinnenorganisation St. Lorenzen feierte am 09. 04. 16 das 35 jährige Bestehen in der Kirche von St. Lorenzen mit einer feierlichen Messe, die Herr Pfarrer König Franz zelebrierte und der Bäuerinnenchor musikalisch umrahmte.

Anschließend wurde zum Magnis geladen, wo die Lorenzner Bäuerinnen die Jahreshauptversammlung abhielten. Dort durfte Ortsbäuerin Martha Ausserdorfer die Ehrengäste begrüßen: Bezirksbäuerin Rita Verginer, Seniorenvertreterin Frieda Ellecosta, Obmann Bauernjugend Auer Dietmar, Ortsobmann Manfred Harrasser und den Ausschuss.

Martha Ausserdorfer gab einen ausführlichen Rückblick der Tätigkeiten der Bäuerinnenorganisation.

Ausschussmitglied Paulina Leimegger berichtete über die Tätigkeiten der Lorenzner Bäuerinnen.

Bei den Grußworten lobte Bezirksbäuerin Rita Verginer besonders den Anfang mit der Hl. Messe, sie dankte für den Einsatz und die Tätigkeiten der Bäuerinnen und lud zur Bezirkswallfahrt am 12. Mai.

Manfred Harrasser bedankte sich für

die Einladung, dankte besonders Marlene Steinmair, die 16 Jahre als Ortsbäuerin fungiert hatte, er erwähnte die Witwen, die trotz schwerer Schicksalsschläge die Heimathöfe weiterführen. Ihnen gebührt deshalb ein besonderer Dank. Er lobte die gute Zusammenarbeit und wünschte alles Gute.

Dietmar Auer gratulierte der Bäuerinnenorganisation zum 35 jährigen Bestehen und informiert über die Vogelscheuchenaktion, die man gemeinsam organisiert.

Nach den Grußworten kam Florian Steinmair in Aktion und zeigte Bilder von der Bäuerinnenorganisation St. Lorenzen.

Der Abend klang mit Zitherklängen von Kammerer Linda und sangesfreudigen Bäuerinnen aus.



Ortsbäuerin Martha Außerdorfer (rechts) dankt Marlene Steinmair (links)



Florian Steinmair in Aktion

Paulina Leimegger
Gemeindereferentin

Firmlinge besuchen KVW-Seniorenclub

Die Firmlinge haben dem KVW-Seniorenclub einen Besuch abgestattet und damit den Senioren eine große Freude bereitet.



Senioren und Firmlinge im Gedankenaustausch

Am Gründonnerstag gab es einen außerordentlichen Seniorentreff. Und es wurde ein ganz besonderer Treff,

da die Firmlinge zu einem Besuch vorbeikamen um ihr Büchlein "Gedanken und Bilder der Firmlinge St. Lorenzen 2016", vorzustellen.

Die einzelnen Bilder wurden auf die Leinwand projiziert und abwechselnd lasen die Firmlinge dazu passende Texte vor. Ein großes Lob gilt den Firmlingen für die Auswahl der schönen Bilder und die tief sinnigen Texte.

Wir Senioren danken den Firmlingen ganz herzlich für ihren Besuch und wünschen ihnen alles Gute auf ihrem Lebensweg.

Die Vorsitzende
Helene Gräber, St. Lorenzen

Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen zieht Bilanz

Am 22. Februar 2016 trafen sich die Mitglieder des Bibliotheksrates zur alljährlichen Sitzung und zogen Bilanz über das vergangene Jahr.

Der Hauptsitz der Bibliothek in St. Lorenzen verzeichnete im Jahr 2015 13.662 Besucher und 667 aktive Benutzer, welche den Medienbestand insgesamt 17.132 Mal ausgeliehen haben. In der Leihstelle Onach haben 40 aktive Benutzer die Bibliotheksmedien 2.012 Mal ausgeliehen und es wurden 3.145 Besucher gezählt. Im Laufe des Jahres fanden verschiedene Veranstaltungen in der Bibliothek statt wie z. B.: eine Lesenacht, Sommerleseaktion, Autorenlesung mit dem österreichischen Autor Christof Mauz, Spielebus für Groß und Klein

u. a. Ausserdem wurden auch Bibliotheksführungen für Kindergartenkinder und Grundschüler gemacht. Die Schulklassen besuchen regelmäßig die Bibliothek.

Außerdem wurde gemeinsam mit Inso-Haus und Familienverband ein Vortrag über Suchtgefahr durch Internet, Handy, Soziale Netzwerke mit Herrn Mag. Helmar Oberlechner organisiert. Weiters fand im November in Zusammenarbeit mit der Grundschule und dem Familienverband St. Lorenzen ein Familiengottesdienst mit anschließender Buchvorstellung „Die

kleine Spinne Agnes“ mit dem Autor Josef von Sand.

Beim anschließenden Pizzaessen mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern wurde allen für ihre tatkräftige Unterstützung gedankt. In insgesamt 1015 Arbeitsstunden am Hauptsitz in St. Lorenzen und 150 Arbeitsstunden in der Leihstelle Onach leisten sie großartige Arbeit.

Birgit Galler

Kuchenaktion

Am Sonntag den 17. April fand die Kuchenaktion der Jungschar und Ministranten statt. Nach der Messe wurden selbstgemachte Kuchen für eine freiwillige Spende angeboten. Es kamen 460 Euro zusammen. Das Pustertaler Jungscharleitergremium wird das Geld für „Pustertaler Familien in Not“ verwenden. Ein großes Vergelt ´s Gott allen Spendern.

Florian Steinmair



Es herrschte reger Andrang.



Die Jugendlichen haben fleißig mitgeholfen.

INFO aus der Bibliothek

LESAMOL 2016

Wie schon das letzte Jahr wird auch heuer zwischen 1. Mai und 31. Oktober 2016 die Aktion Lesamol vom Amt für Bibliothek und Lesen organisiert. Lesamol ist eine Leseaktion, bei der es darum geht, Bücher zu lesen und online zu bewerten.

Alle 11- bis 16jährigen, in Südtirol ansässigen Jugendlichen, können daran teilnehmen.

Unter allen abgegebenen Bewertungen werden tolle Sachpreise vergeben. Die Lesamol-Bücher gibt es in den Schulbibliotheken und öffentlichen Bibliotheken sowie im Buchhandel.

Birgit Galler

Einsätze der Feuerwehr St. Lorenzen

Zu mehreren Einsätzen, davon mehrere Brände wurde die Wehr St.Lorenzen im abgelaufenen Monat gerufen:



**Brand: Ablöschen des Brandes
im Heizraum unter Atemschutz**



**Ölspur: das spezielle Bindemittel beseitigt
die Rutschgefahr**

28.03.2016

Am frühen Nachmittag wurde die Wehr mittels Piepsern zu einem Brand in einer Küche gerufen. Vermutlich aufgrund einer Überhitzung kam es zu einem Brand bei einem eingebauten Ofen. Unter Einsatz von Atemschutzgeräten wurde die Küche belüftet und der Brand gelöscht. Um die verbleibenden Glutnester ablöschen zu können, musste der eingebaute Herd noch entfernt werden. Insgesamt 14 Mann standen dabei mit drei Fahrzeugen für eine Stunde im Einsatz.

02.04.2016

Während die Dorfreinigung im Gange war, wurde die Feuerwehr telefonisch zu einer Rauchentwicklung im Bereich Klosterwald gerufen. Bei einer Kontrolle vor Ort stellte sich das vermeintliche Schadensfeuer als Zweckfeuer heraus. Somit konnten die Wehrmänner nach kurzer Zeit wieder einrücken.

07.04.2016

Zum dritten Brandeinsatz in knapp zehn Tagen wurden wir an diesem Donnerstag gegen die Mittagszeit gerufen. Ein Heizraum hatte Feuer gefangen. 18 Mann mit drei Fahrzeugen rückten unverzüglich aus. Mit Hilfe von Atemschutzgeräten und der Wärmebildkamera, mit welcher Feuer auch im dichten Rauch erkannt werden kann,

konnte der Brand innerhalb kurzer Zeit abgelöscht werden. Anschließend wurde das Gebäude noch mit Hilfe eines Hochleistungslüfters vom giftigen Rauch befreit. Eine Person, welche erste Löschnmaßnahmen ergriffen hat, wurde mit dem Weißen Kreuz ins Krankenhaus eingeliefert.

12.04.2016

Auf der Straße nach Stefansdorf hat ein LKW Gülle verloren, sodass im Bereich der Bahnunterführung St.Lorenzen eine gefährliche Stelle für Fahrzeuge entstand. Fünf Mann rückten mit dem Tankwagen aus und säuberten die Straße mit Wasser.

Am frühen Abend wurde die Wehr wiederum zu einer Straßenreinigung ge-

rufen. Im Kreisverkehr bei der Osteinfahrt galt es eine gefährliche Ölspur zu binden. Dazu mussten von den acht eingesetzten Männern mehrere Säcke von Spezialbindemittel ausgebracht werden. Weiters wurde in Zusammenarbeit mit dem Straßendienst die Straße noch mit Warntafeln abgesichert. Nach etwas mehr als einer Stunde war der Einsatz beendet.

19.04.2016

Wiederum hat am Abend ein LKW Gülle verloren, diesmal auf der Straße nach St.Martin. Auch hier konnten die vier ausgerückten Mann die Gefahr in kurzer Zeit beseitigen.

**Florian Gasser
Kommandant**

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Grüne Nummer
800-856066

Tel. 0474 533 533
www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538
info@stadtwerke.it

Revierschießen Jagdrevier St. Lorenzen

Lorenzner Jäger treffen sich zum traditionellen Revierschießen um sich für das Jagdjahr 2016 vorzubereiten.



Sichtlich zufriedene Jäger (links Bürgermeister Martin Außerdorfer, rechts Revierleiter Anton Kammerer)



Revierleiter Anton Kammerer (rechts) gratuliert Michael Hellweger zum 1. Platz

Revierleiter Anton Kammerer konnte 18 Jäger zum jährlichen Revierschießen begrüßen. Dieses Schießen wird abgehalten, um die Reviergemeinschaft zu pflegen, aber auch um die Jagdwaffen für das Jagdjahr 2016 vorzubereiten. Wie jedes Jahr konnten wir auf zahlreiche Wirtschaftstreibende aus dem Marktl zählen, die uns mit tollen Preisen unterstützen. Ein herzliches "Vergeltsgott". Verköstigt wurden wir von der Pächterin der Sportschützenbar, Frau Anne-

lies, mit, wie kann es anders sein, einem wunderbaren Teller Nudeln mit Wildragout. Danke dafür und danke dem Team der Sportschützengilde St. Lorenzen für die Organisation. Der erste Platz beim Scheibenschießen ging an Michael Hellweger und der "fast" letzte an unseren Bürgermeister Martin Außerdorfer, beide freuten sich riesig.

Die Ehrenscheibe, gemalt von Alfred Dantone, konnte heuer Kurt Kammerer durch einen sehr präzisen Schuss mit nach Hause nehmen. Allen Jägern ein Dankeschön für die Teilnahme.

Mit einem kräftigen Weidmannsheil wünscht der Revierausschuss des Jagdreviers St. Lorenzen allen Jägerinnen und Jägern ein erfolgreiches Jagd- und Hegejahr.

*Heidrun Hellweger
Schriftführerin Jagdrevier
St. Lorenzen*



Ein Kunstwerk aus Haaren



Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt

Zopfplechkurs

Aufgrund der großen Nachfrage organisierte der Kath. Familienverband auch heuer wieder einen Zopfplechkurs. Am Montag 11. April führte uns Kathrin Demichiel in die Kunst des Zopfens ein.

Mit Rat und Tat stand sie den Teilnehmerinnen zur Seite und brachte ihnen die verschiedenen Techniken des Einzopfens bei. Die Begeisterung unter den Frauen und Kindern war groß und alle begannen die Zopffrisuren zu üben. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen.

Grünbacher Elisabeth

Neustart der KVV Ortsgruppe St. Lorenzen

Am 13. März wurde der neue Ausschuss der KVV Ortsgruppe gewählt und bei der konstituierenden Sitzung am 15. März wurden die Ämter zum Teil neu vergeben. Peter Töchterle wurde als Vorsitzender verabschiedet.



Der neue alte Ausschuss

Peter Töchterle hat 22 Jahre als Obmann der KVV Ortsgruppe St. Lorenzen wertvolle ehrenamtliche Arbeit geleistet. Er hat viel Zeit und Einsatz zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger aufgebracht. Besonders freut es die Ausschussmitglieder, dass Peter Töchterle weiter als Schriftführer für die KVV Ortsgruppe zur Verfügung steht. Seine Fähigkeiten, sein Wissen und seine Verlässlichkeit sind eine Bereicherung für das ganze Dorf. Peter, herzlichen Dank dafür vom gesamten Ausschuss. Für 15 Jahre Schriftführerin danken

wir Martha Marcher und es freut uns, dass auch sie weiterhin im Ausschuss mitarbeitet.

Ich kann einen sehr gut bestellten Ausschuss übernehmen. Ich werde die Zusammenarbeit mit dem Familienverband, dem Pfarrgemeinderat, der Gemeindeverwaltung, der Seniorenvereinigung im KVV sowie mit den KVV-Ortsgruppen Montal/Ellen und Onach weiterhin pflegen und das bereits genehmigte Tätigkeitsprogramm zusammen mit dem Ausschuss umsetzen.

Ich freue mich auf meine neue Aufga-



Peter Töchterle wurde für seinen Einsatz gedankt.



Martha Marcha (Bildmitte) war 15 Jahre Schriftführerin.

be, kann auf motivierte Ausschussmitglieder zählen und gemeinsam wird die Ortsgruppe sich für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde einsetzen.

Anni Gasser
Vorsitzende der KVV Ortsgruppe
St. Lorenzen

Spannend und lehrreich: „Zivilschutzwoche“ an der Grundschule St. Lorenzen

Im Rahmen des Wahlpflichtfaches konnten die Schüler und Schülerinnen der Grundschule St. Lorenzen in der Woche vom 11. bis 16. April die verschiedenen Zivilschutzeinrichtungen unseres Landes kennenlernen. Jeder Tag war einem eigenen Themenschwerpunkt untergeordnet mit dem Ziel, den Schülern in ganzheitlicher und handlungsorientierter Vorgehensweise nicht nur Sachwissen zu vermitteln, sondern auch Vorsicht, Achtsamkeit und Rücksicht, richtiges Reagieren im Notfall und Hilfsbereitschaft ans Herz zu legen.

Nicht zuletzt wegen der großartigen Unterstützung einzelner Schülereltern und der Bereitschaft vieler ehrenamtlich Tätiger, ihren Verein bzw.

ihre Hilfsorganisation in der Schule vorzustellen, gelang es, ein abwechslungsreiches, umfassendes und vor allem spannendes Programm zu er-

stellen. So besuchte uns am Montag die Wasserrettung Bruneck in der Schule und verwandelte unseren Schulhof kurzerhand in einen „Erleb-



Innere des Rettungswagens des „Weißen Kreuzes“



„Stabile Seitenlage“



Hubschrauber der Finanzwache



Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen



Verbinden will gelernt sein



„Erlebnispfad“

nispfad“, auf welchem die Kinder die Ausrüstung, Geräte und Hilfsmittel für die Wasserrettung betrachten und zum Teil sogar ausprobieren konnten. Am Dienstag erzählte Josef Kühnbacher, ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Weißen Kreuz und Notfallseelsorger, von seiner Tätigkeit, spielte mit den Kindern verschiedene Notfallsituationen durch und zeigte, wie wichtig und einfach es ist, Hilfe zu leisten. Begriffe wie „Notruf“, „stabile Seitenlage“, „goldener Rettungsgriff“ und „Druckverband“ sind für die Schulkinder von St. Lorenzen nun keine Fremdwörter mehr.

Am Mittwoch durften die Schüler einen Blick ins Innere des Rettungswagens des „Weißen Kreuzes“ werfen. Die verschiedenen Geräte und Materialien kennenlernen, die zur Erstversorgung verletzter Personen gebraucht werden und unter fachkundiger Anleitung das Bergen, Verarzten und Abtransportieren von Personen selbst üben.

Am Donnerstag besuchten uns der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen und sein Stellvertreter in der Schule. Mit einer kindgerechten PowerPoint-Präsentation stellten sie die Aufgaben, Einsatzbereiche und Ausrüstung der Feuerwehr vor, gingen auf Gefahren im Brandfall ein und schulten die Kindern, im richtigen Verhalten im Notfall.

Ein besonderer Tag war schließlich der Freitag, an dem die Bergrettung

der Finanzwache den gesamten Vormittag mit den Kindern gestaltete und in einem Wald- und Wiesenstück oberhalb von St. Lorenzen Richtung Stefansdorf einen Notfall simulierte. Den Kindern wurden nicht nur die Ausrüstung und die Arbeitsweise der Bergrettung erklärt, sie waren auch eingebunden in die Rettungsaktion, konnten Suchhunde bei der Arbeit beobachten und – man höre und staune – den Hubschrauber der Finanzwache aus nächster Nähe sehen.

Die Evakuierung des Schulgebäudes in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr St. Lorenzen am Samstag war ein weiteres Highlight und zugleich Abschluss der Projektwoche. In großer Zahl, mit Löschwagen und Drehleiter rückten die freiwilligen Mitarbeiter der Feuerwehr an. Nach der Rettungsübung konnten die Schüler an verschiedenen Stationen im Schulhof die Gerätschaft der Feuerwehr hautnah kennenlernen und zum Teil sogar ausprobieren. Vor dem nachhause Gehen gab es für alle belegte Brote und Saft, welche die Gemeindeverwaltung freundlicherweise spendierte.

Lehrpersonen, Schüler und Schülerinnen möchten sich an dieser Stelle nochmals bei allen bedanken, die zum Gelingen dieser Woche beigetragen haben.

Silvia Peintner
Schulleiterin

29. Frühjahrskonzert der Musikkapelle St. Lorenzen

Am Samstag, den 19. März fand das Frühjahrskonzert der Musikkapelle im Vereinshaus statt. Vor vollem Hause hat Kapellmeister Alberto Promberger mit seinen Musikantinnen und Musikanten allen Anwesenden einen klangvollen Abend bereitet. Der neue Obmann Philipp Kofler hat sich erstmals in seiner Funktion vor großem Publikum bewiesen.



*Landeskapellmeister Sigisbert Mutschlechner, Bezirksstabführer Hansjörg Algrang,
Obmann Philipp Kofler, Kapellmeister Alberto Promberger, Franz Lahner, Karl Heinz Pallua, Miriam Wisthaler und Simon Sieder (von links nach rechts)*

In seiner Eröffnungsrede betonte der Obmann Philipp Kofler, wie wichtig die Musik im Leben eines jeden Menschen ist und welch hohen Stellenwert sie hat. Er bedankte sich außerdem bei allen Mitgliedern der Musikkapelle für ihren Einsatz während der über 25 Proben und zudem noch weiteren Einzelproben, Teilproben oder einfach nur für das Üben eines jeden Einzelnen Zuhause. Mit großer Freude und Unterstützung nahm das Publikum die Worte des Obmanns an. Zum erstenmal in der großen Kapelle begrüßen durfte der Obmann Hanna Mair an der Flöte aus Montal, Carolin Denicolò an der Trompete aus dem Marktl und Martin Kohlhaupt am Horn aus St. Martin.

Durch den Abend moderierte gekonnt, wie schon seit vielen Jahren, Frau Dr. Agnes Kronbichler gekonnt. Zunächst spielte die Musikkapelle das Stück „Band Power“ des Schweizer Blasmusikkomponisten Gilbert Tinner. Festliche Fanfaren im Blech sowie eine attraktive Melodie und

ein ruhiger Choral in den Holzbläsern als Zwischenspiel sind die Hauptzutaten dieser Komposition.

Mit dem Stück „Zampa“ von L.J. Ferdinand Hérol arr. Wil van der Beek fuhr die Musikkapelle fort. Zampa (1831) ist eine der erfolgreichsten Opern von L.J. Ferdinand Heold, die heute noch auf der ganzen Welt auf den Opernspielplänen zu finden ist. Wil van der Beek arrangierte die Ouvertüre aus dieser Oper für Blasorchester.

Im nächsten Stück „Oregon“ entführte der Komponist Jacob de Haan das Lorenzner Publikum auf eine abenteuerliche Zugfahrt durch die faszinierende Landschaft einer der nordwestlichen Staaten Amerikas. Ein langsames Thema in Moll, gepaart mit Variationen in Western- und Rockrhythmen und melodiosen Passagen sind nur einige der Elemente, die diese Reise so spannend und abwechslungsreich gestalten.

Vor der kurzen Pause kam das Publikum noch in den Genuss des Mar-

sches „Kinizsi“ von Julius Fucik arr. Thomas G Alberich. Der tschechische Komponist und Kapellmeister hinterließ nach seinem frühen Tod im Alter von 44 Jahren über 400 Kompositionen.

Im Anschluss fanden folgende Ehrungen statt: Franz Lahner erhielt die Auszeichnung für 50 Jahre Mitgliedschaft. Er war 23 Jahre im Vorstand, 40 Jahre musikalischer Leiter der Böhmisches von St. Lorenzen und zugleich der erste Kapellmeister, welcher ein Frühjahrskonzert in St. Lorenzen dirigiert hat, 2004 erhielt er das Verdienstzeichen in Silber. Herr Pallua Karl Heinz wurde auch für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Herr Pallua war 22 Jahre im Vorstand und erhielt 2007 das Verdienstzeichen in Silber.

Frau Miriam Wisthaler wurde für 15 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Sie war auch 9 Jahre im Vorstand und bis Ende 2015 Betreuerin der Jugendkapelle von St. Lorenzen. Herr Simon Sieder wurde hingegen



Obmann Philipp Kofler, Hanna Mair, Martin Kohlhaupt, Carolin Denicolò und Kapellmeister Alberto Promberger (von links nach rechts). Der Obmann überreichte den neuen Jungmusikanten den Probelokalschlüssel und die Statuten der Musikkapelle und wünschte ihnen viel Freude, Unterhaltung und Spaß in der Kapelle

für 15 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Er war 3 Jahre im Vorstand. Für die Geehrten spielte die Musikkapelle die Böhmisches Polka „Ein Leben mit Blasmusik von Bernd Butscher“. Nach den Ehrungen spielte die Musikkapelle das Stück „Border Zone“ von Jacob de Haan. Diese Komposition ist eine musikalische Erzählung in drei zusammenhängenden Sätzen. Diese beschreiben verschiedene Szenen aus einem holländischen Dorf nahe der deutschen Grenze: Satz eins beginnt mit einem traditionellen Staffellauf, der sich mit einem zweiten Thema über die Schmuggler im Grenzgebiet abwechselt. Im zwei-

ten Satz wird eine Prozession im Dorf musikalisch wiedergegeben, im dritten Satz der lebhaft Grenzmarkt und zum Schluss die Festlichkeiten zu Pfingsten. Das Stück ist bunt und abwechslungsreich.

Das nächste Stück hatte die Alpen in Mitteleuropa zum Thema. Kurt Gäble, der Komponist des Stückes, das die Musikkapelle als nächstes spielte, wurde durch das beeindruckende Naturschauspiel zu seinem Werk „Klang der Alpen“ inspiriert. Bei dieser Komposition stehen vor allem „Impressionen – Traditionen – Visionen“ im Mittelpunkt, die mit den Alpen zusammenhängen.

Feierlich ausklingen ließ die Musikkapelle den Abend mit dem Stück „Benny Goodman Memories“ arr. Naohiro Iwai. Ein komplexes, Genre übergreifendes Werk voll von besonderen Kompositions- und Entwicklungstechniken, das Musiker und Publikum tief beeindruckt haben.

Nach zwei Zugaben, dem Radetzky Marsch von Johann Strauß und dem Deutschmeister Regimentsmarsch von Wilhelm August Jurek, kamen alle Anwesenden zu einem Umtrunk und selbst gemachtem Buffet zusammen.

Armin Wieser

Termine der Musikkapelle St. Lorenzen im Jahr 2016

Samstag, 19. März	20:30	Frühjahrskonzert
Sonntag, 5. Juni	20:30	Abendkonzert + Fackelumzug
Freitag, 15. Juli	20:30	Abendkonzert
Samstag, 30. Juli	20:30	Abendkonzert
Freitag, 5. August	20:30	Abendkonzert
Samstag, 13. August	17:00	Sommerfest Böhmisches/Abschlusskonzert Jugendkapelle
Freitag, 19. August	20:30	Abendkonzert der Musikkapelle zusammen mit Jugendkapelle

Frühjahrskonzert der Bauernkapelle Onach

Das bereits zur Tradition gewordene Frühjahrskonzert der Bauernkapelle Onach fand heuer am 02. April statt.

Der Obmann Stefan Huber freute sich einen Saal voller musikbegeisterter Zuhörer begrüßen zu dürfen. Barbara Huber und Sara Kolhaupt führten durch den Abend, wobei sie betonten der Musik Vorrang zu geben, und somit nur kurz die einzelnen Stücke vorstellten. Tiroler Landsturm, Celebration Overture, Slavonická Polka, Regimentssparade, Ein paar Takte Blasmusik, Měsíček svítí, The Final Countdown, Lucie-Polka, Mit vollen Segeln, Herzdame, Ein Leben für die Blasmusik, Synkopen Polka – 12 Stücke standen auf dem Programm und wurden mit Kapellmeister Ewald Steger den Gästen im Saal präsentiert. Kurz durchatmen durften die Musikanten, als Bezirksjugendleiter-Stellvertreterin Stefanie



Ehrung für Johann Gasser



Obmann Stefan Huber

Burchia das Wort ergriff. Sie überreichte Johann Gasser das Ehrenzeichen in Gold für seine 40jährige Tätigkeit. Offiziell begrüßt wurden die zwei neuen Mwitglieder der Bauernkapelle. Magdalena Niederkofler als Flötistin und Simone Agreiter als Marketenderin wurden den Zuhörern vorgestellt. Obmann Stefan Huber bedankte sich zum Schluss noch beim tollen Publikum und unterstrich, dass ohne sie das Musizieren nur halb so viel Spaß machen würde. Nach knapp eineinhalb Stunden durften sich alle beim Buffet stärken, das von den fleißigen Musikantinnen und Ehefrauen zubereitet wurde.

Sonja Huber



Die rettende Jugendsünde

Mitte April wurden in Onach an zwei Wochenenden und einem Mittwoch wieder mal so richtig die Lachmuskeln der Zuschauer strapaziert.



"Der do spielt in fein Max und der wos buggt soll etamo epas zi essn kriegn?!?"

Das altbewährte Team der Theatergruppe Onach brachte das Stück „Die rettende Jugendsünde“ im Pfarrsaal von Onach auf die Bühne. Pauline Leimegger schrieb das „Drehbuch“ und führte Regie. Auf wunderbar amüsante und lockere Art und Weise verstand es die Gruppe, eine Geschichte mit allerlei Verwicklungen, Verwirrungen und Missverständnissen zum Besten zu geben. Am Schluss durften das obliga-

torische Happy End für die Einen und die bittere Enttäuschung für den Anderen natürlich nicht fehlen. Auch nachdem der Vorhang längst gefallen war, ging es noch heiter und beschwingt weiter. In geselliger Runde wurde noch lange gefeiert, musiziert, getanzt, gelacht und manche Episode aus dem Theaterstück wieder aufgegriffen.

Gatterer Maria

Pferdefreunde St. Lorenzen

Nachdem einige Pferdebegeisterte die Idee hatten , wurde nun bei uns in St. Lorenzen der Verein Pferdefreunde St. Lorenzen gegründet.

Unser Verein ist ein reiner Freizeitverein und soll alle verbinden , die Pferde lieben. Wir wollen einfach unser wunderschönes Hobby miteinander teilen, verschiedene Dinge gemeinsam unternehmen, anschauen, feiern, uns weiterbilden und eine gemütliche Zeit zusammen haben. Bei unserer Vereinspräsidentin, der Reittrainerin Irene Erlmoser am Söhlerhof in Moos, werden auch verschiedene Sachen organisiert, wie zum Beispiel im Herbst ein Kurs über Zirkuslektionen, oder schon im Sommer ein Sommercamp für Kinder, aber auch Reitstunden. Jeder kann bei uns Mitglied werden, egal ob er



selber ein Pferd hat oder nicht. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt für Erwachsene 15 Euro und Kinder 5 Euro. Natürlich sind wir auch bei Facebook, unter Pferdefreunde St.

Lorenzen, zu finden. Wir freuen uns auf viele Pferdefans.

*Manuela Leiter
Die Pferdefreunde St. Lorenzen*



Wir suchen

Verkäufer (m/w)

in Voll- oder Teilzeit für folgende Abteilungen:

Gastronomie, Brot und Feingebäck, Metzgerei, Non-Food, Trockensortiment und

Metzger (m/w)

Senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an **job.bz@despar.it**

Privacy-Informationen (D.L.G.S. 196/2003) sind unter www.despar.it einsehbar

INTERSPAR



ST. LORENZEN

Brunecker Straße 28 - Tel. 0474 474666

SUPERTIP

Skiclub St. Lorenzen

Dorfmeisterschaft und Saisonausklang

Nach einem intensiven Rennwinter wurde am Samstag, den 16. April 2016 am Kronplatz auf der Piste Seewiese das Lorenzner-Gemeindeskirennen ausgetragen.

Alle waren mit großer Begeisterung und Einsatz dabei.

Ciarlitti Iacopo, einer unserer besten Athleten der Raiffeisen GrandPrix-Serie, erzielte mit 27,89 sec die Tagesbestzeit.



Strahlende Gewinner

Anschließend wurde bei einem gemütlichen Zusammensein diese Skisaison verabschiedet.

Wir sind sehr stolz auf die Rennläufer des Skiclub St. Lorenzen. Es konnten fantastische Ergebnisse eingefahren



*Nachwuchs trifft Schirennläufer
Christoph Innerhofer*

werden. So z.B. siegte Elisa Zardini bei den Landesmeisterschaften im Skicross der Rennserie Raiffeisen GranPrix/Allievi; bei demselben Rennen erreichte Iacopo Ciarlitti in der Kat. Ragazzi den fünften Rang. Beim SUPER-G am Col Alto konnte wie-

derum Ciarlitti Iacopo einen hervorragenden zweiten Platz einfahren.

Bei der Rennserie VSS konnte sich Alex Guarino den Vize-Landesmeistertitel holen, Ciarlitti Matteo wurde in seiner Kategorie hervorragender Vierter. Peintner Marianna erzielte bei den AMSI-LANDESRENNEN einen super vierten Platz, beim Bezirksrennen in Olang wurde er fünfter.

Hervorzuheben sind die tollen Platzierungen von Kammerer Linda und Kammerer Nina in der Rennserie Marlene-Cup.

Und nicht zuletzt konnten wir über einen Europacup-Sieg im Skicross von Wolfsgruber Sabine jubeln.

Wir wünschen allen Athleten, Trainern und Eltern eine erholsame Zeit damit wir dann wieder voll durchstarten können.

Heidi Tinkhauser

5 Promille für unsere Vereine

Es besteht die Möglichkeit 5 Promille der geschuldeten Steuer unseren Vereinen zukommen zu lassen. Hierfür muss das entsprechende Feld in der Steuererklärung mit der Steuernummer des Begünstigten ausgefüllt werden.

Hier einige Beispiele: **Sportverein St. Lorenzen: 81009350216**
Feuerwehr St. Lorenzen: 92006590217

Vollversammlung vom Verein Inso Haus

Am 05. April fand die alljährliche Vollversammlung des Jugendtreffs Inso Haus statt.

Pünktlich um 19. 30 Uhr begrüßte der Präsident Philipp Ellecosta alle Teilnehmer und insbesondere die Ehrengäste.

Nach der Genehmigung des Finanzberichtes wurde in Form einer Foto-präsentation ein Rückblick des vergangenen Jahres präsentiert.

Hernach stand die Genehmigung des Kostenvoranschlages für 2016 auf dem Programm, die einstimmig über die Bühne ging. Hier sei vor allem ein Dank an die großen Geldgeber Gemeinde und Land, aber vor allem auch ein Dank an die Pfarrei gerichtet für die Bereitstellung des Gebäudes.

Anschließend wurde die Tätigkeitsvorschau 2016 mit dem abwechslungsreichen Programm vorgestellt. Als Neuerung wurde 2016 wieder eine Meerreise für Jugendliche ins Programm aufgenommen, nachdem diese für 2 Jahre ausgesetzt worden war. Zwischendurch sorgte der Zivildienster Tommy für die musikalische Umrahmung.

Als Abschluss richteten der Vizebürgermeister Josef Huber sowie die Gemeindeassessorin Heidrun Hellweger ein paar Worte an die Versammlung. Der Assessor Alois Pallua

bedankte sich beim Inso Haus für die Teilnahme an der Dorfreinigung.

Bei einem Buffet, vorbereitet von einigen Jugendlichen, klang der Abend in geselliger Runde aus. Auch der Bürgermeister Martin Ausserdorfer, beim offiziellen Teil leider verhindert, ließ es sich nicht nehmen, auf einen kurzen „Ratscher“ vorbei zu schauen.

Julia Grunser

Vorschau: Aktionen 10-13 Jährige

Die Aktionen für 10-13 Jährige dürfen von den Fünftklässlern der Grundschule sowie von Mittelschülern besucht werden und dauern von 14.30 bis 17.00 Uhr.

Freitag, 06. Mai HANDCREME

Schon an den Muttertag gedacht? An diesem Nachmittag rühren wir unsere ganz individuelle Handcreme zusammen. Ob nun für deine Mama oder dich selbst. Komm vorbei und mach mit!

Teilnahmegebühren: 2Euro

Freitag, 13. Mai OFFENER TREFF

An diesem Nachmittag ist kein spezielles Programm geplant. Komm vorbei, um alte und neue Freunde zu treffen, verschiedene Angebote wie Calcetto, Tischtennis oder Gesellschaftsspiele zu nutzen oder einfach nur zum Chillen.

Freitag, 20. Mai INSO COCKTAILS

Ob geschüttelt oder gerührt. Hauptsache lecker! Komm vorbei und hilf beim Shaken von fruchtig frischen Cocktails.

Freitag, 27. Mai SCHLAG DAS INSO TEAM

Ähnlich wie beim Spiel „Schlag den Raab“ geht es darum in verschiedenen Spielen gegen das INSO TEAM anzutreten und so viele Punkte wie möglich zu ergattern. Sieg oder Niederlage? Wir werden es herausfinden.

„Girls Only“ am 14. Mai: Das perfekte Inso-Girls-Dinner“

Es ist wieder an der Zeit die „Gitschntoge“ im Inso Haus ins Leben zu rufen. Das heißt, dass nun einmal im Monat ein Tag nur für Mädchen stattfinden wird. Was an diesen Tagen gemacht wird, können die Mädchen selber entscheiden und Wünsche und Ideen dafür einbringen.

Als Startschuss des Projektes „Girls Only“ fand am 09. April im Inso Haus ein „Selbstverteidigungs- Schnupperkurs für Gitschn“ zwischen 11 und 20 Jahren statt. Der Verein MSDO stellte uns zwei Experten auf diesem Gebiet, welche insgesamt 19 Mädchen die Grundlagen zeigten. Dabei ging es hauptsächlich darum, Gefahrensituationen zu erkennen und einschätzen zu lernen. Zudem brachten die Referenten den Teilnehmerinnen einfache Tricks bzw. Handgriffe bei. Der Nachmittag war für alle Beteiligten spannend und lehrreich zugleich. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an den Verein MSDO, insbesondere an Gino und Wolfi.

Das nächste „Girls Only“ findet am 14. Mai unter dem Motto „Das perfekte Inso-Girls-Dinner“ statt.



Die Kursteilnehmerinnen beim Selbstverteidigungsschnupperkurs

Wir treffen uns um 9.30 Uhr im Inso, gehen gemeinsam einkaufen und kochen anschließend in verschiedenen Gruppen. Wenn du Lust dazu hast, dann melde dich bis Freitag, 13. Mai an. Teilnahmegebühr: 4 Euro

Julia Grunser

Mai:rock Open Air am Samstag, 21. Mai

Heuer bereits zum 8. Mal lädt das Inso Haus Musikbegeisterte in seinen Garten zum mai:rock – Open Air.

Beginn: 15 Uhr. Wie immer ist der Eintritt frei!

Heuer mit folgenden Bands:

- Wicked and Bonney – Robot-a-Dub, Schlanders
- The little white bunny – Nerdcore, Bozen
- Not bound by convention, Melodic Hardcore, Bruneck
- Enrosatura, Folk/Rock, Bozen
- Karmas right hand, Metalcore, Pustertal
- Jonas Oberstaller, Acoustic/Pop, Taisten

4 Tage Jesolo für Jugendliche vom 20. bis 23. Juni

Bis 2013 war die Erlebnisreise ans Meer ein fixer Bestandteil vom Jahresprogramm. Nach 2 Jahren Pause steht eine Reise ans Meer für den heurigen Sommer wieder auf dem Programm.

Gemeinsam mit dem Jugendverein ZEK in Kiens geht es für 4 Tage nach Jesolo.

Wir starten ein paar Tage nach Schulschluss, am 20. Juni und kommen am 23. Juni abends zurück.

Jugendliche ab Oberschulalter dürfen bei der Reise teilnehmen. Im Preis von 230 Euro (für Lorenzner) sind die Fahrt, Verpflegung, Betreuung, Übernachtung im Wohnmobil (Campingplatz) sowie der Eintritt in den Wasserpark Aqualandia inbegriffen.

Informationen erteilt das Team vom Inso Haus, am besten persönlich zu den Öffnungszeiten oder telefonisch. Anmeldeschluss ist 11. Mai.

Beschäftigungsprojekt SAFE im Juli

Der Titel „SAFE“ steht für Selbständig, Aktiv, Fun und Eigenverantwortung und ist gleichzeitig Programm.

Nach den Erfolgen in den letzten drei Jahren wird das Projekt auch heuer im Sommer wieder durchgeführt. Dabei bekommen die Jugendlichen die Möglichkeit, eine Woche lang verschiedenen Beschäftigungen nachzugehen und werden dafür mit einer Freizeitaktion belohnt. Beispielsweise wurde im vergangenen Sommer der Wasserpark „Area 47“ im Ötztal, ein Hochseilgarten oder der Skyscraper am Kronplatz besucht.

Alle Jugendlichen ab dem Jahrgang 2004 dürfen bei diesem Projekt mitmachen und werden gebeten sich bis zum 18. Juni dafür anzumelden. An dieser Stelle möchten wir auch

um Vorschläge für Beschäftigungen bitten. Die Arbeiten sollen dem Allgemeinwohl der Gemeinde dienen und einen gemeinnützigen Charakter haben- egal ob für einen Verein, Schule, Kindergarten oder für die Gemeinschaft selbst. Beispielsweise wurde in den vergangenen Jahren im Dorf Unkraut gejätet, Gartenzäune erneuert, ein Grundputz am Zugbhnhof durchgeführt, Bühnenteile geschliffen und noch vieles mehr.

Wenn Sie eine Aufgabe oder Beschäftigung haben, die zu erledigen wäre und die von einer Gruppe von maximal 10 Jugendlichen + Mitarbeitern vom Inso Haus durchgeführt werden

können, dann bitte meldet euch im Inso Haus.

SAFE Woche 1: 11. Juli bis 15. Juli
SAFE Woche 2: 25. Juli bis 29. Juli

(An)Meldungen im Jugendtreff Inso Haus oder telefonisch.

Unkostenbeitrag: 20 Euro

Kontaktaten
Jugendtreff Inso Haus
Franz Hellwegerplatz 4
Email: insohaus@rolmail.net
Telefon: 0474 474450 oder
349 1710355

4-Tages-Skitour des Alpenvereins im Gebiet um Reutte im Ausserfern

Der inzwischen schon traditionelle mehrtägige Skitourenausflug unseres Alpenvereins führte uns dieses Jahr über den Brenner ins österreichische Ausserfern. Wir waren 30 Puschtra und am Wochenende bekamen wir Verstärkung von 2 lieben Freunden aus Landshut !



So sehen Sieger aus

Wie schon des Öfteren haben wir die erste Tour bereits auf der Hinreise gemacht: In den Mieminger Bergen sind wir über eine sehr angenehme Route vom Gasthof Arzkasten auf die WANKSPITZE (2.209 m – ca. 1.100 hm) gestiegen. Das Wetter meinte es gut mit uns und so konnten wir den Gipfel fast ganz alleine für uns mit den verschiedensten Gipfelschnappslan, Weissweinen und gutem Proviant genießen...

Es gab 2 verschiedene Abfahrtsmöglichkeiten: eine steilere Rinne für die Wagemutigen und eine gemütliche entlang der Aufstiegsroute. Nach dem Einkehrschwung im Lehnberghaus ging die Fahrt weiter nach Reutte, wo wir mitten im Dorf-

zentrum im Gasthof zum Goldenen Hirsch einquartiert waren, dessen Besitzer sehr auf ausreichend Schlaf unserer Gruppe bedacht war!

Am nächsten Tag, dem Samstag, ging es mit dem Bus wieder in die Mieminger Berge, nach Biberwier (ca. 20 km südöstlich von Reutte gelegen) um dort die bekannte SKITOURENUM-RUNDUNG des GRÜNSTEINS zu unternehmen. Mithilfe der dortigen Liftanlagen am frühen Morgen war es eine wunderschöne Umrundung über 3 Scharten mit letztendlich ca. 1.046 Höhenmetern, 3 – 4 mal Auffellen, Kälte, stürmischem Wind und frühlingshafter Wärme, kräftezehrendes Skaten über die Loipe: alles inklusive....

len-Ortschaft NAMLOS (deren Namen wir alle sicher nie vergessen werden) freute sich über unsere Einkehr :=)

Durch die frühe Rückkehr nach Reutte hatten die Wellness-Freaks unserer Gruppe noch Gelegenheit für einen Besuch in den örtlichen Thermen.

Am Montag war das Wetter leider noch schlechter und doch reichte unsere Motivation für eine Unterbrechung der Heimreise mit einer Tour im Skigebiet Hochimst.

Aufgrund des dortigen Schneemangels blieb leider nur die Möglichkeit über den (von den Betreibern geduldeten!!) Aufstieg am Pistenrand



Gipfelstimmung auf der Wankspitze

ODER mit dem Lift direkt ins Gasthaus zu gelangen.

Die „Pistenrenner“ unter uns haben dann bei Nebel und Schneefall doch noch knapp 1000 Hm bis zur Bergstation bewältigt!

Bei einem gemeinsamen Mittagessen im Skigebiet haben wir diese immer wieder SEHR netten Skitourentage dann ausklingen lassen und im Namen aller Teilnehmer möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei den Tourenleitern Rita, Christian,

Klaus, Franz, Reini und Alexander für deren Einsatz und Mühe bedanken.

Möge ihnen für 2017 wieder etwas Tolles einfallen

Lori Poropat



Unser Starfotograf in Aktion

Trainingsbeginn für U10 und U8

"Ein etwas anderes Training" erwartete die Mannschaften U10 und U8 zum Start in die neue Fussballsaison.



Felix Kammerer (Pedisan) beim Beratungsgespräch



Kurt Steurer gibt Anweisungen vor Trainingsbeginn



Die Nachwuchsfußballer

Am 29. März fand in St. Lorenzen zum Auftakt der Sommertrainingssaison ein Training der etwas anderen Art statt. Gleich 2 Highlights erwarteten uns in der Turnhalle.

Zum einen hatte sich die Firma Pedisan, St. Lorenzen großzügig bereit erklärt, bei uns allen eine kostenlose Fußanalyse durchzuführen. Es wurde vermessen und berechnet, getestet und probiert. Da wir natürlich unsere

Schuhe und Socken ausziehen mussten, legte sich sofort eine "leichte Duftwolke" über die Turnhalle. Da werden wohl einige vergessen haben, sich die Füße zu waschen !

Außerdem erhielten wir Besuch vom Judotrainer Kurt Steurer mit 2 seiner Judokas, Anna und René. Sie zeigten uns verschiedenste Bewegungen, speziell Fallübungen, um der Verletzungsgefahr vorzubeugen. Nun sind

wir für eventuelle Stürze bzw. die hintertückischen Fouls verschiedenster gegnerischer Mannschaften bestens gerüstet.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten sehr herzlich bedanken, v.a. bei Kurt Steurer und der Firma Pedisan. Es war ein toller, interessanter und lehrreicher Nachmittag!

Dagi Neumair

Mitteilung zur Fußball-Dorfmeisterschaft:

Wir möchten auch alle fußballbegeisterten Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern, zum Dorfturnier am Samstag, den 11.06.2016 herzlich eingeladen. Über die Trainer unser einzelnen Jugendmannschaften wird der genaue Spielplan zu gegebener Zeit noch mitgeteilt.

Auf eine zahlreiche Teilnahme freuen sich die Jugendbetreuer der Sektion Fußball



Sommercamp St. Lorenzen



Mit den drei diplomierten Sportlehrern Volgger Bernd, Volgger Jürgen und Hilber Gerhard.

- Vom 15. bis 19.08.2016 – vormittags von 08.30-12.30 Uhr
- Sportplatz St. Lorenzen
- Für Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 2002-2009
- Teilnahmegebühr: 80 Euro inklusive Trainingsdress (Trikot, Hose und Stutzen) und täglicher Jause.

Anmeldungen können ab sofort bis zum

13. Juni 2016 vorgenommen werden. Das Anmeldeformular muss zusammen mit der Einzahlungsbestätigung (ASV St.Lorenzen IBAN IT 30 F 08035 58820 000301201221) und einem gültigen ärztlichen Zeugnis mittels E-mail (martin.willeit@rolmail.net) gesendet oder in der Sportbar von St. Lorenzen abgegeben werden. Für Verletzungen wird nicht gehaftet.

Bei evtl. Fragen:

Lois Pallua: 3488733309 (zwischen 18.00 und 19.00 Uhr)

Martin Willeit: 3484735373 (zwischen 18.00 und 19.00 Uhr)

Die Sektion Fußball freut sich über eine rege Teilnahme.

Sektion Fussball
Alois Pallua und Martin Willeit



Anmeldeformular Fußballcamp 2016

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Größe in cm: _____

Telefonnummer eines Elternteils: _____

(Bitte nicht vergessen eine Kopie vom ärztlichen Zeugnis beizulegen!)

Unterschrift eines Elternteils: _____

Wichtige Mitteilung

Bei sportlichen Veranstaltungen im Vereinshaus muss in Zukunft eine für die Bedienung von Defibrillatoren verantwortliche Person namhaft gemacht werden. Die Organisatoren werden gebeten das entsprechende Formular bei Referentin Paulina Leimegger abzuholen bzw. zu unterschreiben.

Vielen Dank

Paulina Leimegger

Gemütliche Sitzmöglichkeiten im Freien!

Je wärmer es wird, umso lieber verbringen wir Zeit im Freien. Egal ob auf der Terrasse, dem Balkon oder im Garten, für jede Situation gibt es die passenden Möbel.

Garten- und Balkonmöbel gibt es für jeden Geschmack und jede Situation: Sie lieben es natürlich? Balkonmöbel aus natürlichen Materialien und in gedämpften Farben sorgen für entspannte Momente. Es gibt praktische, multifunktionale Holzmöbel, die Sie im Winter ganz einfach zusammenklappen und verstauen können.

Soll's lieber schlicht, elegant, modern sein? Mit klaren Formen, edlen Materialien und modernen Farben kommen Sie zum Ziel. Möbel aus Metall und Glas sind zeitlos und können mit trendigen Accessoires in Knallfarben dekoriert werden. Oder soll's

vielleicht doch kunterbunt und sommerlich sein? Mit Möbeln aus Kunststoff oder Metall können Sie farbliche Akzente setzen und ein fröhliches, sommerliches Flair auf dem Balkon schaffen. Für die Terrasse oder den Garteneignen sich Lounge-Gruppen. Mit diesen können Sie Ihre individu-



elle, gemütliche Sitzecke gestalten. Solche Loungemöbel gibt es in verschiedenen Materialien, Farben und Formen, als Set oder einzeln. Sie sind überaus gemütlich und praktisch und können zu einem optischen Highlight und Zentrum des Gartens werden.

Natürlich gibt es auch die klassischen Esstisch-Gruppen. Diese finden auf Terrassen, in Gärten oder unter Pergolen Platz. Verlegen Sie bei gutem Wetter Ihr Esszimmer ganz einfach nach draußen.

Die Essecken sind funktional, langlebig und vielfach auch ganz einfach zu erweitern.

BOZEN, MERAN, VAHRN, ST. LORENZEN
Montag - Samstag 8.30 - 19.00 Uhr

www.obi-suedtirol.com

OBI®

Judonachwuchs gut in die Frühjahrsaison gestartet

Schülerauswahl erfolgreich in Darfo Boario Terme / BS

Einen Abstecher in die Lombardei nach Darfo Boario Terme machten Melli & Alex Oberlechner mit ihrem Schülerteam. Darfo Boario Terme liegt westlich vom Gardasee und etwas nördlich vom Iseo-See. Die Einzel-Ergebnisse beim 4° Trofeo Camuno di Judo „Memorial Maurizio Presti 2016“ zeigen, dass sich der Wochenendausflug mehr als gelohnt hat. Michi Oberlechner gewann Silber bei den Schülern U12. Ebenfalls Silber gab es für Katarina Niederkofler in der A-Jugend, Martin Scheiber errang in derselben Altersklasse Bronze. Nochmals zwei Silbermedaillen errangen Tomas Oberlechner und Riccardo Fulici in der B-Jugend



Kein Edelmetall beim 24° Osterpokalturnier in Kufstein

Schon um 6,30 Uhr in der Früh fuhren Emil & Melanie Schifferegger mit ihrem Schülerteam nach Kufstein. Mit von der Partie waren diesmal Michi und Tomas Oberlechner, Katarina Niederkofler und Martin Scheiber. Leider holte in Tirol auch heuer niemand die Kohlen aus dem Feuer, es gab einiges an Niederlagen. Tomas und Katarina konnten mit je einem gewonnenen Match wenigstens den Tag für sich retten. Michi, Martin und Tomas schieden in den Vorrunden aus. Katarina belegte den 5. Platz bei den U14 Mädels. Am Start waren

heuer 614 Judokas von 111 Vereinen aus 10 Nationen!



Qualy U21- Staatsmeisterschaften

In Borgo Valsugana konnten sich Anfang April alle 4 Lorenzner Judomädchen für die Junioren- Italienmeisterschaften auf Sizilien qualifizieren. Melanie Tinkhauser war aufgrund ihres Podiumsplatzes 2015 (Bronze bei den U18- Titelkämpfen) automatisch fürs Finale 2016 der U21 qualifiziert. Andrea und Marion Huber schafften das Finalticket für die Junioren- Titelkämpfe ebenso über die Qualy im Trentino, wie Eva Maria Niederkofler. Am 24. April heißt es in Catania Daumen drücken.



Erster Spieltag zum Südtirol- Pokal in Rodeneck

In Rodeneck beim 1. Spieltag des Südtirol- Cups 2016 ließ der St Lorenzner Judonachwuchs nichts anbrennen.

Am 3. April schickte die Sektion Judo

ihre Jugend nach Rodeneck zur 1. Runde des Südtirol- Pokal 2016. Mit 11 Gold-, 3 Silber- und 5 Bronzemedailles verbuchte sie ein tolles Ergebnis. Gold errangen Moritz Wachtler, Noah Steurer, Leni Willeit, Anna Oberhuber, Jasmine Rami, Renè Schneider, Hannah Scheiber, Katarina Niederkofler, Tomas Oberlechner, Riccardo Fulici und Daniel Frenes. Silber ging an Ilyas Rami, Eva Costner und Michael Oberlechner. Je eine „Bronzene“ errangen Tommy Dezordo, Anne Dellamaria, die zwei Neulinge Samuel und Jan Gasteiger sowie Martin Scheiber. Einen 4. Rang gab es für Hannah Oberparleiter (Neuling) und einen 5. Rang belegte Emily Niederkofler.

Diese 19 Podestplätze reichten heuer für Rang 3 in der Vereins- Gesamtwertung bei 10 teilnehmenden Teams (mit 150 Teilnehmern) aus dem Raum Südtirol/Trentino. In der Teamwertung knapp nicht zu schlagen war an diesem Wochenende der Nachwuchs vom Acras Bozen mit 220 Punkten, gefolgt von den starken Gastgegnern aus Rodeneck (213 P.) und ASV St. Lorenzen (166 P.).



27° Trofeo „Don Job“ in Bozen - Haslach

Heuer wurden am 10. April nur die Judo- Kids in die Landeshauptstadt entsandt. Bei der Jugend-Wettkampfgruppe fehlten zu viele, da in St. Lorenzen Firmung war. Toll geschlagen haben sich die Minis von



Fünf Goldmedaillen gehen auf das Konto von Laura Obojes, Noah Steurer, Tommy Dezordo, Rene Schneider und Jasmin Rami.

Kurt, wie die hervorragenden Ergebnisse zeigen.

Die fünf Goldmedaillen gehen auf das Konto von Laura Obojes, Noah Steurer, Tommy Dezordo, Rene Schneider und Jasmin Rami. Die vier Silbermedaillen holten für den ASV St. Lorenzen Anne Dellamaria, Eva Costner, Kevin Pichler und Marie Obojes. Hannah

Scheiber ergatterte eine Bronzemedaille. In Abwesenheit von Chef-Coach Kurt Steurer managten die Jung-Coaches Katja, Andy und Marion die Judokids in gekonnter Manier. Die nächsten nächsten Wettkampftermine sind das Gallus-Turnier in der Schweiz, die U21-Italienmeisterschaft in Catania, die reg.

Qualifikations-Phasen der Staatsmeisterschaften der "Assoluti" (allgemeine Klasse) und der B-Jugend [JG. 2002/03] in Borgo Valsugana, sowie das Südtirol-Pokalfinale mit Grillparty am 29. Mai in der Sportzone von St. Lorenzen.

Karl Heinz Pallua

Kleinanzeiger

Einheimischer sucht helle, ruhige Wohnung ca. 60m², Tel. 339 546 8667

Neuwertiges Monolokal in St. Lorenzen, möbliert, in ruhiger, zentraler Lage an Einzelperson zu vermieten. Tel. 329 7480017, abends.

Gesucht wird ein Stellplatz für 7 Ziegen (Stall oder/und Wiese/Wald) zu mieten oder kaufen. Tel. 3347838625

Ofenbau Harrasser sucht dringend einen Lagerplatz von ca 40 m². Tel. 3290641482

18-jährige Schülerin des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums Bruneck **sucht Sommerjob**, evtl. auch als Kindermädchen.

Handynummer: 3475729030

Veranstaltungen

Familiensonntag mit Baum für die Neugeborenen von 2015

Der Katholische Familienverband St. Lorenzen lädt alle zum Familiengottesdienst am 22. Mai 2016 ein. Am Nachmittag sind alle Neugeborenen von 2015 der Gemeinde mit ihren Familien und Paten zum Setzen eines Baumes eingeladen.

Termin: 22. Mai 2016

Zeit: 15.00 Uhr

Ort: Wir treffen uns am Kirchplatz. Von dort aus begeben wir uns zu unserem „Baumsetzplatz“, wo uns ein gemütliches Zusammensein erwartet.

Gesundheit beginnt im Darm

Der Kfs und der KVV St. Lorenzen laden Sie zum Vortrag mit Frau Dr. Dora Hölzl Waldthaler (Biologin, Kräuterefachfrau, Ernährungscoaching, Bioköchin) ein. Unser Darm gehört gepflegt und saniert. Er ist die Schaltzentrale, in welcher durch ein komplexes Zusammenspiel zwischen Nahrung, Bakterien, Nervensystem und Immunabwehr die Weichen für unsere Gesundheit gestellt werden.

Termin: Donnerstag, 12. Mai 2016

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Mensa der Grundschule in St. Lorenzen

Wallfahrt der Verwitweten und Alleinstehenden

des KVV-Bezirks Pustertal nach Götzens

Termin: am Pfingstmontag, den 16. Mai

Zeit: 8:30 Uhr

Ort: Abfahrt in St. Lorenzen

Anmeldung erbeten unter:

Tel. 0474/411 149 im KVV-Bezirksbüro oder Tel. 348/726 7449 Obergasteiger Rosa

Vollwertige Häppchen süß und deftig

In diesem Kurs zeigt die Bäuerin Lydia Sparber Messner die Herstellung von Roggenbrot mit Sauerteig, sowie Joghurtbrot und zaubert darauf herrliche Aufstriche mit natürlichen Rohstoffen aus Hof und Garten. Die gelernte Konditorin lässt auch das Süße nicht zu kurz kommen und somit entsteht der eigene Catering-Service für die nächste Feier.

Termin: Samstag, 21. Mai 2016, 15.00 - 18.00 Uhr

Ort: Kindergartenküche St. Lorenzen

Anmeldung und Informationen: unter 340/35 34 700

KVV und KFS freuen sich auf zahlreiche Interessierte

Der ASV St. Lorenzen bietet an:

Kinder in Bewegung (Spiel und Spaß im Sommer 2016)

Termine: 05. Juli bis 11. August 2016, immer Dienstags und Donnerstags

- 4-6 Jahre von 08:45 - 09:45 Uhr
 - 7-19 Jahre von 10:00 - 11:00 Uhr
 - 10-12 Jahre von 11:00 - 12:00 Uhr
- in der Sportzone bzw. Judohalle St. Lorenzen

Die Kosten für die 12 Einheiten belaufen sich auf 75,00 Euro, wobei jedes zweite Kind pro Familie eine Vergünstigung erhält.

Die Einheiten werden von Mag. Jürgen Volgger und Mag. Bernd Volgger geleitet. **Infos und Anmeldung** unter 3487740901 oder 3402453922.

Fahrradwerkstatt

Lass dein Fahrrad kontrollieren, damit du im Sommer sicher unterwegs bist. Der Kfs organisiert dir eine kleine Fahrradwerkstatt

Termin: Samstag, 21. Mai 2016

Zeit: ab 8:30 Uhr

Ort: Schulhausplatz in St. Lorenzen

Podiumsdiskussion zum Referendum am 12. Juni 2016 zum Thema Flughafen Bozen

Mittwoch, den 18. Mai 2016 um 19.30 Uhr Seminarraum im Vereinshaus von St. Lorenzen (Eingang Schulplatz)

am Podium: Ausserdorfer Martin, Bürgermeister von St. Lorenzen
Riccardo Dello Sparba, Landtagsabgeordneter im Südtiroler Landtag
Moderation: Norbert Dallò

ORIENTALISCHER TANZ FÜR MÄDCHEN

Frau Elena Widmann, diplomierte Tanzlehrerin, bietet ab Mai 2016 ihre Kurse für Mädchen ab 6 Jahren entweder Mittwochs von 16.30 bis 17.30 oder Freitags am Nachmittag (von 15.00 bis 16.00 und von 16.00 bis 17.00) im Sporthaus an.

Insgesamt 6 Treffen. In Zusammenarbeit mit dem Sportverein St. Lorenzen.

Beginn: am Mittwoch den 4. Mai oder am Freitag den 6. Mai 2016.

Ort: Im Sporthaus

Info und Anmeldung bei Elena, 339-6823346

Touren und Veranstaltungen des AVS

- 07.05.2016 – Knotenkurs für Einsteiger
- 08.05.2016 – W- Auf Waalen und Wanderwegen von Glurns nach Taufers im Münstertal
- 21.05.2016 – J – Samstag – Hochseilklettergarten
- 02. – 04.06.2016 – J – Hüttenlager Details an der Anschlagetafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it

Die Touren sind den Alpenvereinsmitgliedern vorbehalten

Bäckerei Gatterer

Ursprünglicher Geschmack und Liebe zum Produkt kennzeichnen die Tätigkeit der Pustertaler Familienbäckerei Gatterer.



Das Brot von Gatterer schmeckt

Der Familienbetrieb wurde nach dem 2. Weltkrieg im Jahre 1948 von Anton Gatterer übernommen.

Die Übergabe an seinen Sohn Paul Gatterer und dessen Frau Elisabeth erfolgte im Jahr 1988.

Seit 2015 sind die beiden Söhne von Paul Gatterer, Lukas (Bäcker) und Matthäus (Konditorei), im Betrieb mit eingestiegen.

Die Bäckerei hatte sich im Laufe der Zeit vergrößert und im Jahr 2000

wurde das Geschäft in St. Lorenzen (der Bäckerfamilie Steger) übernommen. Im Geschäft arbeiten:

Frau Maria Regele aus St. Lorenzen Sie ist bereits seit dem Jahre 2004 in der Bäckerei in St. Lorenzen tätig
Marlies Hilber aus Issing (seit 2014 in St. Lorenzen)

Überlieferte Herstellungsarten und Rezepturen, das Vertrauen in ausgewählte Zutaten von regionalen Anbie-

tern, sowie ein gesundes Quantum Innovation sind die tägliche Motivation in der Bäckerei und Konditorei.

Spezialitäten: Bauernbreatl aus Südtiroler Korn, das einzigartige Dinkel-Schüttelbrot, Schokomoussetorte, Tiramisutorte und natürlich die „Krapfen“.

*Für die Familie Gatterer
Matthäus Gatterer*



Matthäus (Konditorei) und Lukas (Bäcker) Gatterer



Frau Maria Regele



Frau Marlies Hilber

Hallo Kinder,

im Mai ist Muttertag. An diesem Tag wollen wir unseren Mamis eine Freude bereiten indem wir ihr leckere Herzchen backen. So wünschen wir euch einen schönen gemeinsamen Tag!

Herzchen mit Schokolinsen zum Muttertag

Dazu brauchen wir:

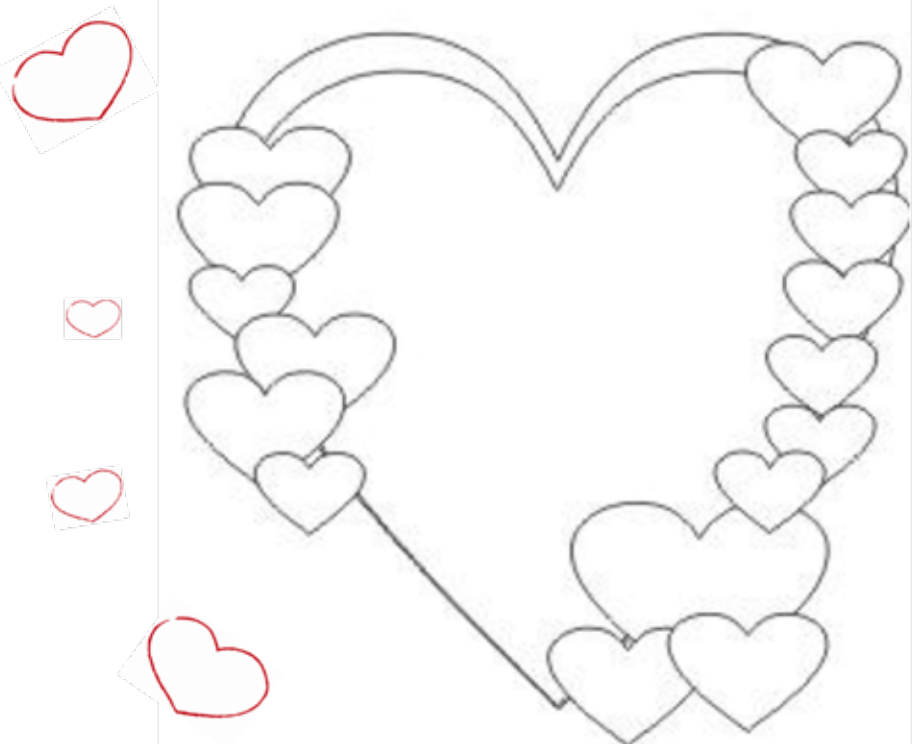
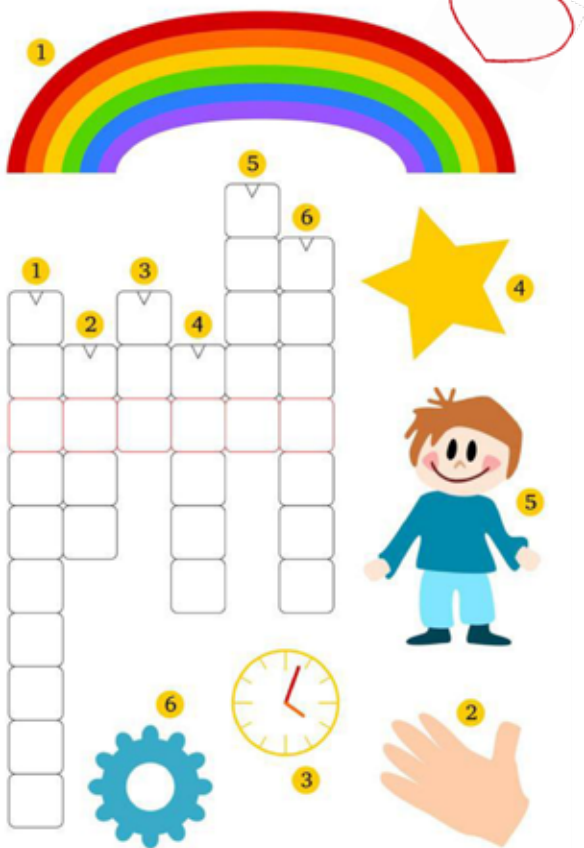
- 1 TL Backpulver
- 1 Pkg Vanillezucker
- 2 Eier
- 1 Tasse Mehl
- 1 Tasse Puderzucker
- 1 Backform mit Herzchen



Die Backform wird ausgefettet. Die Zutaten werden zu einem glatten Teig verrührt und in die Backform gefüllt.

In die Herzchen gibt man einige Schokolinsen.

Nun werden sie im Backofen bei 180° gebacken.



Gewinnfrage:

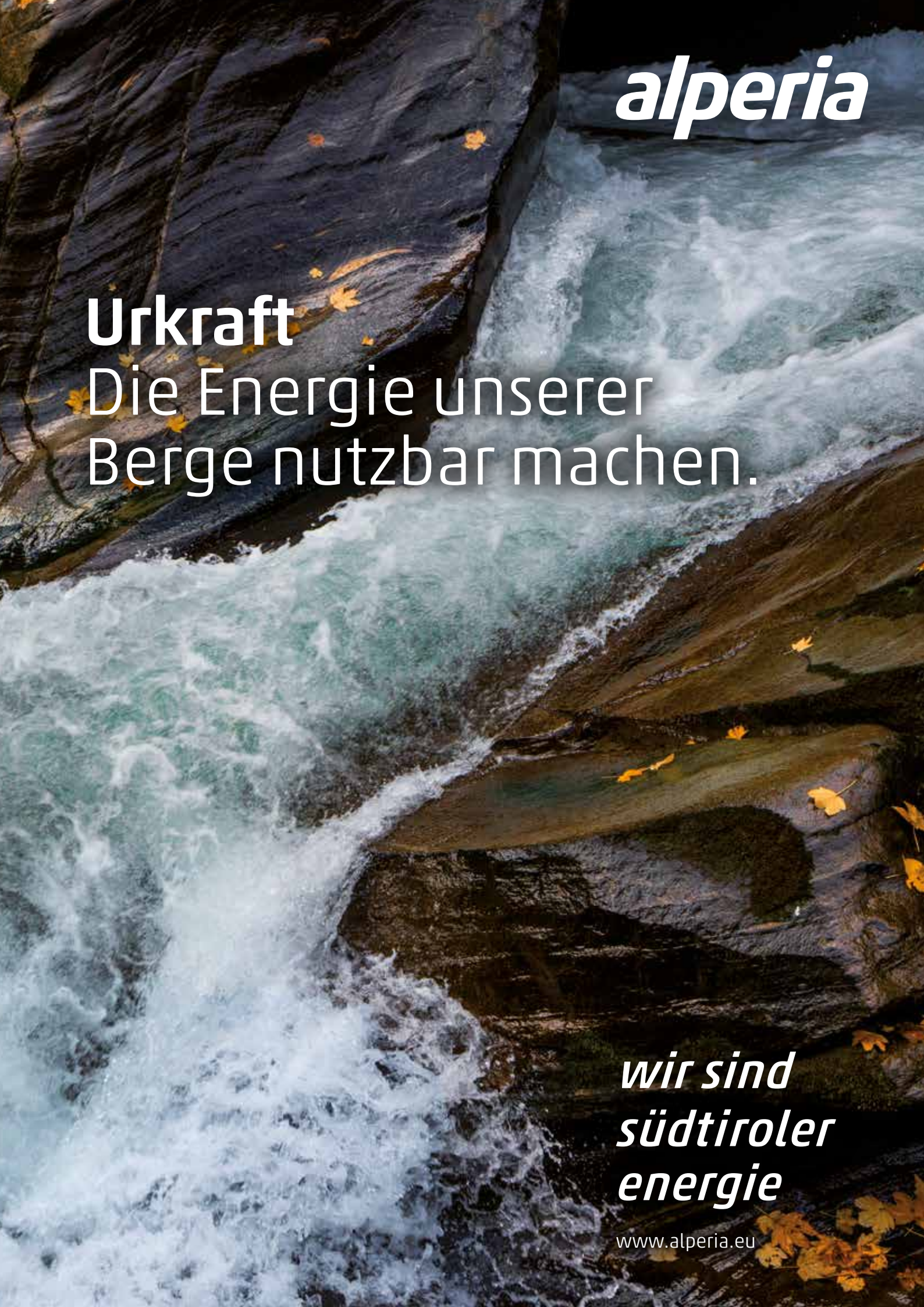
Wann feiern wir den Muttertag?

- 1) 08. Mai
- 2) 15. Mai

Einsendeschluss ist der 20. Mai.

Viel Glück!





alperia

Urkraft

Die Energie unserer
Berge nutzbar machen.

***wir sind
südtiroler
energie***

www.alperia.eu